

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die gantz Bibel Alt vnd Neüw Testament

Register - weiset alle Historien vnd fürnehme sprüch uber beyde Alt vnd Neüw Testament. Jtem auch mitt Zweyhundert Figuren mehr dann vor hien nie jm Truck außgangen seind

Luther, Martin

Straßburg, 1530

Das ander buch der Chronica

urn:nbn:de:bsz:31-76567

Aber Israel vnnnd allenn Königreychen inn landen.

Ende des ersten Buchs
der Chronica.



Das ander buch
Der Chronica.



Das Erst Capitel.



REN gemacht hatte inn der wüsten / Denn die lade Gottes hatte David herauff bracht von Kiriath Jearim / da hyn er jr bereyttet hatte. Denn er hatte jr eyn hütten auffgeschlagen zu Hierusalem. Aber der ehern altar den Bezaleel der son Uri des sons Hur gemacht hatte / war da selbs vor der wonunge des HERREN. Vnd Salomo vnd die gemeine pflegten in zu sächen / vnnnd Salomo opfferte auff dem ehern altar vor dem HERRN Vnder vor der hütten des zeignis stünd / tausent brandopffer.

In der selben nacht aber erschein Gott Salomo vnnnd sprach zu jm / Bitte / was sol ich dir geben: Vnd Salomo sprach zu Gott Du hast grosse barmherzigkeit an meinem vatter David gethan / vnd hast mich an seine statt zum Könige gemacht. So laß nun HERR Gott deine wort war werden an meinem vatter David / Deñ du hast mich zum Könige gemacht über eyn volck / des so viel ist als staub auff erden. So gib mir nun weyßheit vnnnd erkenntnis / das ich vor diesem volck auß vnd cyngehe / deñ wer kan dis dein groß volck richten?

Ch: 10.
28. 4

Da sprach Gott zu Salomo / Weil du das im sinn hast / vnnnd hast nicht vmb reichthumb / noch vmb güte / noch vmb ehre / noch vñ deiner seynde seelen / noch vmb langes leben gebetten / sonder hast vmb weyßheit vnd erkenntnis gebetten / das du mein volck richten mögest / darüber ich dich zum Könige gemacht habe / so sey dir weyßheit vnnnd erkantnis gegeben. Da zu wil ich dir reichthumb vnd güte vnnnd ehre geben / das deines gleichen vnder den Königen vor dir nit gewesen ist / noch werden sol nach dir. Also kam Salomo von der Höhe die zu Gibeon war gen Hierusalem von der hütten des zeignis / vnd regieret über Israel.

Vnd Salomo samlet jm wagen vnd reütter / das er zu wegen bracht tausent vnnnd vierhundert wagen / vnd zwölff tausent reüter / vnd lieh sie in den wagen stetten / vnd bey dem Könige zu Hierusalem / Vnd der König machte des silbers vñ golds zu Hierusalem

B ij

Nad Salomo der son David ward in seinem reich bekräftiget / vnnnd der HERR sein Gott war mit jm vnnnd macht in ymmer größer. Vnnnd Salomo redet mit dem gansen Israel mit den obersten über tausent vnnnd hundert / mit den richtern / vnd mit allen fürsten in Israel / mit den obersten vättern / das sie hyn giengen / Salomo vnnnd die ganze gemeine mit jm / zu der Höhe die zu Gibeon war / denn da selbs war die hütte des zeignis Gottes / die Rose der knecht des HERREN

1. kü. 3. 2

2. Mose 32. 2

Das Ander Buch

so viel/wie die steyne / vnd der cedern wie die
maulberbaum/die in den awen seind. Vnd
man bracht Salomo rosse auß Egypten/
Vnd die kauffleut des königes holten auß
Aeuva umb gelt/ Vnd kamen herauff/ vnd
brachten auß Egypten eynen wagen umb
sechshundert silberling/eyn ross vñ hundert
vnd fünfzig. Also brachten sie auch allen kö-
nigen der Hechitern/ vnd den königen zu
Syrien.

Das ij Capitel.

Vnd Salomo geda-
cht zu hawen eyn hauf dem na-
men des HERREN/ vnd eyn
hauf seines königreichs/ vnd
zelet ab syben tausent man zur last/ vnd acht
tausent zimmerleut auff dem berge / vnd
drey tausent vnd sechs hundert ampleut
über sie.

Vnd Salomo sandte zu Hiram dem
könige zu Tyro/ vnd ließ im sagen/ Wie du
mit meinem vatter David thetest/ vnd im
sandtest cedern das er im eyn hauf bauwet/
darinnen er wonete/ Sihe / ich wil dem na-
men des HERREN meines Gottes eyn hauf
hawen/ das im geheyliget werde / güt reuch
werck vor im zu reuchern/ vnd schaubrod
al-
le wege zu richten / vnd brandopffer des
morgens vnd des abents/ auff die Sabbas-
then/ vnd new monden / vnd auff die fest
des HERRN vnser Gottes ewiglich vor Is-
rael. Vnd das hauf das ich bauwen will/
soll groß sein / Denn vnser Gott ist gröffer
denn alle Götter. Aber wer vermags/ das er
im eyn hauf bauwet: Denn der hymel vnd
aller hymel hymel mögen in nicht ver-
sorgen. Wer solt ich denn sein / das ich ihm
eyn hauf bauwete: sondern das man vor im
reuchere:

So sende mir nun eynen weysen man
zu erbeyten/ mit gold/silber/ern/eyssen/schar-
laken/rosinrod/geel/seyden/ vnd der da wisse
auß zu grabenn / mit den weysen die bey mir

seind in Juda vñ Hierusalem/ welche mein
vatter David geschickt hat. Vnd sende mir
cedern/ tennen vnd heben holz / vom Liba-
non/ deñ ich weyß das deine knechte das holz
zu hawen wissen auff dem Libanon. Vnd si-
he/ meine knechte sollen mit deinen knechten
sein/ das man mir vil holzes zu bereyte/ deñ
das hauf das ich bauwen will / sol groß vnd
sonderlich sein. Vnd sihe/ ich wil den zym-
leuten deinen knechten die das holz hawen/
zwenzig tausent Lor gestossen weyhen/ vnd
zwenzig tausent Lor gersten/ vnd zwenzig
tausent Bath weins/ vnd zwenzig tausent
Bath öles geben.

Da sprach Hiram der König zu Tyro
durch schrift/ vnd sandte zu Salomo/ Dar-
umb das der HERRE sein volck liebet / hatt er
dich über sie zum könige gemacht/ Vnd Hy-
ram sprach weiter/ Gelobt sey der HERR der
Gott Israel / der hymel vnd erden gemacht
hat/ das er dem könige David hat einen wei-
sen/ klügen vnd verstendigen son geben/ der
dem HERREN eyn hauf hawe/ vnd eyn hauf
seines königreichs/ So sende ich nun ein wei-
sen man/ der verstandt hat/ Hiram Abi/ der
eyn son ist eins weibs auß den tochttern Dan
vnd sein vatter eyn Tyrer gewesen ist / der
weyß zu arbeiten an gold / silber / ern / eyssen/
steyn/ holz/ scharlaken/ geel/ leyden/ rosinrod
vnd zu graben allerley/ vñ allerley kunstlich
zu machen / was man im für gibt / mit dein-
en weysen/ vnd mit den weysen meins herren
königs David deins vatters. So sende nun
mein herz weyhen/ gersten / öle vnd wein sein-
en knechten/ wie er geredt hat so wollen wir
das holz hawen/ auff dem Libanon/ wie viel
es not ist/ vnd wöllens auff stößen bringen
im meer gen Japho / von dannen magstu es
hynauff gen Hierusalem bringen.

Vnd Salomo zelet alle fremdling
im land Israel / nach der zal da sie David
sein vatter zelete/ vnd wurden funden hun-
dert vnd fünfzig tausent/ drey tausent vnd
sechs hundert. Vnd er macht auß den sel-
ben / sybenzig tausent träger / vnd achtzig
tausent hauer auff dem berge/ vñ drey tau-
sent

seht sechs hundert auff seher die das volck zu dem dienst an hielten.

Das iij Capitel.

Und Salomo fieng an

zu bauen das haus des HERRN zu Hierusalem auff dem berge Moria / der David seinem vatter erzevgt war / welchen David zu berentet hatte zum raum auff dem platz Arnos des Jebustlers. Er stienge aber an zu bauen im andern monden des andern tags im vierden jar seines Königreichs / vnnnd also legt Salomo den grunde zu bauen das haus Gottes. Am ersten die lengge / sechsig ellen / die weite zwenzig ellen. Die halle vor der weyten des hauses her / war zwenzig ellen lang. Die höhe aber war hundert vnnnd zwenzig ellen / vnnnd überzochs innwendig mit lauterem gold.

Das grosse haus aber spundet er mit zween holz / vnnnd überzochs mit dem besten golde. Vnnnd machte darauff palmen vnnnd kettenwerck / vnnnd überzoch das haus mit edlen steynen zum schmuck. Das goldt aber war Parwaim gold. Vnd überzoch die balken oben an vnnnd die wende / vnnnd die thüren mit golde / vnnnd ließ Eherubim schnitzen an die wende.

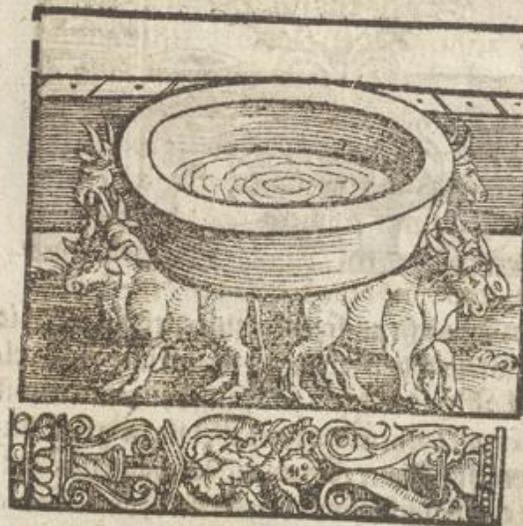
Er machte auch das haus des aller heyligsten / der lengge war zwenzig ellen nach der weyten des hauses / vnnnd seine weyten war auch zwenzig ellen / vnd überzochs mit dem besten golde bey sechs hundert centner. Vnd gab auch zu negel fünfzig selck golds am gewicht. Vnd überzoch die sal mit golde.

Er machte auch im haus des aller heyligstenn zween Eherubim nach der bildener kunst / vnnnd überzoch sie mit golde / vnnnd die lengge am flügel an den Eherubim war zwenzig ellen / das cyn flügel fünf ellen hatte / vnnnd rüret an die wandt des hauses / vnnnd der ander flügel auch fünf ellen hatte / vnnnd rüret an den flügel des andern Eherub. Also hatete auch des andern Eherub cyn flügel fünf

ellen vnnnd rüret an die wandt des hauses / vnnnd sein ander flügel auch fünf ellen / vnnnd hieng am flügel des andern Eherub. Das dise flügel der Eherubim waren außgebreytet zwenzig ellen weyt. Vnnnd sie stünden auff ihren füßen / vnnnd jr angesicht war gewandt zum hause werts.

Er machte auch eynen vorhang von gelwerck / scharlachen / rosinrod / vnnnd linwerck / vnnnd machet Eherubim drauff. Vnnnd machet vor dem hause zwo seülen / fünf vnnnd dreyssig ellen lang. Vnnnd der knopff oben drauff fünf ellen. Vnd machet ketten werck zum Chor / vnnnd thet sie oben an die seülen / vnnnd machet hundere Granatöpfel / vnnnd thet sie an das ketten werck. Vnnnd richtet die seülen auff vor dem Tempel / eyn zur rechten / vnnnd die ander zur lincen / vnnnd hieß die zur rechten Jachin / vnnnd die zur lincen Boas.

Das iij Capitel.



Er machet auch eynen ehernen altar / zwenzig ellen lang vnnnd breyt / vnnnd zehen ellen hoch. Vnnnd machet eyn gegossen meer / zehen ellen weyt / von eym rand an den andern / rund umbher / vnnnd fünf ellen hoch / vnnnd eyn maß von dreyssig ellen mochts umbher begrenffen. Vnd

B iij

Das Ander Buch

rinder bilde waren vnder jm her. Vñ es waren zwo rigen knotten vñ das meer her/ das zehen elen weyt war/die mit angegossen waren. Es stund aber also auff den zwölff rinder das drey gewandt waren gegen mitternacht drey gegen abent/drey gegen mittag/vñ drey gegen morgen/vñ das meer oben auff inen/vñ alle ir hinderstes war inwendig/seine dicke war eyn hand breit/vñ sein rand war wie eyns bechers rand vñ eyn auffgegangene rose. Vñd es fasset drey tausent Bath.

Vñd er machet zehen kessel/ der setzet er fünffe zur rechten/vñ fünffe zur lincken/drinnen zu wäschen was zum brandopffer gehört das sie es hynein stieffen. Das meer aber/dz sich die priester drinnen wäschen.



Er machet auch zehen goldene leuchter/wie die sein solten/vñd setzet sie inn den Tempel/fünffe zur rechten/vñd fünffe zur lincken/vñ machet zehen tische/vñ thet sie in den Tempel/fünffe zur rechten/vñ fünffe zur lincken. Vñd machet hundert goldene becken. Er machet auch ennen hoff für die priester/vñ ennen grossen schrancken/vñ thür in die schrancken vñd uber zoch die thür mit ers. Vñd setz das meer auff der rechten ecken gegen morgen zu mittagwerts. Vñd Huram machet topffen schauffeln vñd becken.

Also volendet Huram die arbeyt/die er dem könige Salomo thet am hause Gottes/

nemlich/die zwo seulen mit den beuchen vñ knöpfen oben auff beyden seulen/vñ beyde gewunden reyffe zu bedecken beyde beuche & knöpfe oben auff den seulen/vñd die vierhundert granatöpfel an den beyden gewunden reyffen/zwo rigen granatöpfel an neglichen reyffe zu bedecken beyde beuche der knöpfe so oben auff den seulen waren. Auch machet er die gestüle vñd die kessel auff den gestülen/vñ eyn meer vñd zwölff rinder drunder. Da zu topffen schauffeln/krewel/vñd alle ir gefes macht Huram Abia dem könige Salomo zum hause des HERRN auß lauter mers. Im der geged des Jordans lieh sie der könig gieffen in dicker erden zwyschen Sucoth vñ Zaredatha. Vñd Salomo machet aller diser gefes sehr viel das des erts gewicht nicht zu forschen war.



Vñd Salomo machet alles geredie zum hause Gottes/nemlich den gulden altar/tisch vñ schawbrod drauff/die leuchter mit iren läpen von lauter m gold/dz sie brennen vor dem Thor/wie sichs gebürt/vñ die blumen an de lampen/vñ die schnausen waren gulden/dz war alles vöellig gold. Dazu die messer/beck en/kessel vñd neyse waren lauter gold. Vñd der eingang vñ seine thür inwendig zu dem aller heyligsten/vñ die thür am hause des Tempels war gulden. Also ward alle arbeyt volbracht/die Salomo thet am hause des HERRN.

Das

Das v Capitel.

Und Salomo brachte

Uhynein alles was sein vatter Dauid geheyliget hatte/nämlich/silber vnd goldt vnd allerley geredte/ vnd legts inn den schas im haufe Gottes.

2. kü. 7. vñ 84

Da versamlet Salomo alle Eltisten inn Israel alle häupter der steme/fürsten der vatter vnder den kindern Israel gen Hierusalem/das sie die lade des bundes des HERREN hynauff brechten auß der stat David/das ist Zion. Vnd es versamlet sich zum könige alle man Israel auffts fest/das ist im sibenden monden/vnd kamen alle Eltisten Israel/vñ die Leuiten haben die laden auff/ vnd brachten sie hynauff sampt der hütten des zeugniss vnd allem heyligen geredte das inn der hütten war/vñnd brachten sie mit hynauff die Priester die Leuiten. Aber der König Salomo vñnd die ganze gemeine Israel zu ihm versamlet vor der laden / opfferten schaff vñ Kinder / so viel das niemandt zelen noch rechnen kunde.

WAlso brachten die Priester die lade des bundis des HERREN an ire stett in den Echor des hauses inn das aller heyligste / vnder die flügel der Eherubim/das die Eherubim ire flügel außbreytten über die stette der laden/vñnd die Eherubim bedeckten die lade vñnd ire stangen von oben her. Die stangen aber waren so lang/das man ire knöpff sahe von der laden vor dem Echor/ aber haussen sahe man sie nicht. Vnd sie war da selbs bis auff disen tag. Vñnd war nichts in der lade / on die zwo taffeln/ die Mose inn Horeb drein gethan hatte. Da der HERR eynen bundt machte mitt den kindern Israel/da sie auß Egypten zogen.

Vñnd da die Priester herauf giengen auß dem Heyligenn (denn alle Priester die vor handen waren/ heyligeten sich/das auch die vnderung nicht gehalten wurden) Vñnd die Leuiten mit allen die vnder Assaph/Her-

man/Jedithun/vnd iren kindern vñnd brüder waren/angezogen mitt sinwadt/sungen mit cymbaln / psalteren/vñnd harpffen/vñnd ständen gegen morgen des altars/vñnd bey in hundert vnd zwensig priester die mit den drommeten bliesen. Vnd es war/als were es eyner der drommetet vnd sunge/als höret man eyn styme zu loben vñnd zu dancken dem HERREN/vñnd da die stym sich erhüb von den drommeten/cymbaln vñnd andern seyttenspielen/vñnd von dem loben den HERREN das er gütig ist vñnd seine barmhertigkeit ewig weret. Da ward das hauf des HERREN erfüllet mit eyner wolcken/ das die priester nicht stehen kundten zu dienenn vor der wolcken/dañ die herligkeit des HERREN erfüllet das hauf Gottes.

Das vi Capitel.

Da sprach Salomo

Der HERR hat geredt zu wonen im tuncel / Ich hab zwar eyn hauf gebauwet dir zur wonung / vñ eynen sitz da du ewiglich wonest. Vñ der könig wandt sein ankie vñnd segnet die ganze gemeine Israel. Denn die ganze gemeine Israel stünd/vñ er sprach/Selobt sey der HERR Gott Israel/der durch seinen mund meine vatter David geredt/vñnd mit seiner hand erfüllet hat/Da er sagt/seydi der zept ich mein volck auß Egypten landt gefüret habe/hab ich keyne statt erwelet in allen stemen Israel eyn hauf zu bawen/das mein name daselbs were / vñnd habe auch keynen man erwelet das er fürst were über mein volck Israel. Aber Hierusalem hab ich erwelet/das mein name da selbs sey/vñ David hab ich erwelet/das er über mein volck Israel sey.

2. kü. 5b

Vñnd da es mein vatter David im sin hatte eyn hauf zu bawen dem namē des HERREN des Gottes Israel/sprach der HERR zu meinem vatter David/Du hast wol gethan das du im sin hast meinem namen eyn hauf zu bawen

2 Sam 7. 2 Ch: 10. 23. b

Das Ander Buch

zu bauwen / Doch du solt das haus nicht bauwen / sonder dein son / der auß deinen lenden kommen wirt / soll meinem namenn das haus bauwen. So hat nun der HERR sein wort bestraget das er geredt hat / Denn ich byn auff kommen an meins vatters Dauids stat / vnd sihe auff dem stül Israel / wie der HERR geredt hat / vnd habe eyn haus gebauwen dem namen des HERREN des Gottes Israel / vnd hab drein gethan die lade / darinnen der bant des HERRN ist / den er mit den kindern Israel gemacht hatt.

Vnd er trat für den altar des HERRN gegen der gansen gemeine Israel / vnd breytet seine hände auß. Denn Salomo hatte eynen ehernen kessel gemacht vnd gesetzt mitten in die schranckenn / fünff ellen lang vnd breyt / vnd drey ellen hoch / an den selben trat er vnd siel nider auff seine knye gegen der gansen gemeinen Israel / vnd breytet seine hende auß gen hymmel vnd sprach.

HERR Gott Israel / Es ist keyn Gott dir gleich weder in hymel noch auff erdē / der du heilst den bundt vnd barmherzigkeit deinen knechten / die vor dir wandeln auß gantzem herken. Du hast gehalten deinen knecht David meinen vatter was du jm geredt hast mit deinem munde hastu es geredt / vnd mit deiner hande hastu es erfüllet / wie es heüts tags siehet.

Nun HERR Gott Israel halt deinem knecht David meinem vatter / was du jm geredt hast vnd gesagt / Es sol dir nicht gebrechen an eym man vor mir / der auff dem stül Israel sihe / Doch so fern deine kinder ihren weg bewarenn / das sie wandeln in meinem geset / wie du vor mir gewandelt hast. Nun HERRE Gott Israel laß dein wort war werden / das du deinem knecht David geredt hast.

Denn meynstu auch das Gott bey den menschen auf erden wone: Sihe / der hymel vnd aller hymel hymel kan dich nicht versorgen / wie solt denn das haus thun das ich gebawet habe: Wende dich aber HERRE mein Gott zu dem gebett deins knechts / vnd zu sei-

nem stehen / das du erhörest das bitten vnd betten / das dein knecht vor dir thut / Das deine augen offen seyen über dis haus tag vnd nacht / über die statt da hyndu deinen namen zu stellen geredt hast / das du hörest das gebet das dein knecht an diser stett thun wirt. So höre nun das stehen deins knechts / vnd deins volcks Israel / das sie bitten werden an diser stett. Höre es aber von der stette deiner Wohnung vom hymmel / vnd wenn du es hörest woltest du gnedig sein.

Wenn yemandt wider seinen nechsten sündigen würt / vnd wirdt jm eyn eyde außgelegt / den er schweren sol / vnd der eyde kompt für deinen altar in disem hause / so woltestu hören vom hymmel vnd deinem knecht recht verschaffen / das du dem Gottlosen vergeltst vnd gebest seinen weg auff seinen kopff / vnd rechtfertigst den gerechten vnd gebest ihm nach seiner gerechtigkeit.

Wenn deyn volck Israel vor seinem feynden geschlagen würt / weyl sie ann dir gesündigt haben / vnd bekeren sich / vnd bekennenn deinen namenn / bitten vnd stehen vor dir inn disem hause / so woltestu hören vom hymmel vnd gnedig sein der sünden deins volcks Israel / vnd sie wider inn das landt bringen / das du ihnen vnd ihren vattern geben hast.

Wenn der hymmel zu geschlossen wirt / das nicht regnet / weil sie an dir gesündigt haben / vnd bitten an diser stett / vnd bekennenn deinen namenn / vnd bekeren sich von ihren sünden / weil du sie gedemüthiget hast / so woltest du hören im hymmel / vnd gnedig sein den sünden deiner knecht vnd deines volcks Israel / das du sie den guten weg lereest darinnen sie wandeln solten / vnd regen laßst auff dein land / das du deinem volck geben hast zu besihen.

Wenn eyn theürung im lande wirt / oder pestilens / oder düre / brand / hewscheck / raupen / oder wenn sein feind im lande seine thor beläget / oder yrgent eyn plage oder krankheit. Wer denn bittet oder stehet vnder allerley menschen vnd vnder alle deinem volck Israel

Israel/ so yemand seine plage vnd schmerz
fület/vnnd seine hände außbreytet zu disem
hause. So woltestu hören vom hymel vom
sitz deiner woung vnd genädig sein/vnnd ye-
derman geben nach alle seinem wäge / nach
dem du sein herz erkennest. Denn du alleyne
erkennest das herz der menschen kinder/auff
das sie dich fürchten vnd wandeln in deinen
wägen alle tage / so lange sie leben auff dem
lande/das du vnsern vätern geben hast.

Wenn auch cynn frembder / der nicht
von deinem volck Israel ist / kompt auß fern
nen landen vmb deines grossen namens vnd
mächtiger handt vnd auß gerecktes arms wil-
len / vnnd bettet zu disem hause / So wollest
du hören vom hymel vom sitz deiner wo-
nung / vnnd thun alles warumb er dich an-
ruffet/auff das alle vöcker auff erden deine
namen erkennen/vnnd dich fürchten/wie dein
volck Israel / vnnd inne werden/das dis haus
das ich gebawet habe/nach deinem namenn
genennet sey.

Wenn dein volck auß zeucht inn freyt
wider seine feynde / des weges den du sie sen-
den würst / vnnd zu dir bitten gegen dem
wege zu diser stadt / die du erwelet hast / vnd
zum hause das ich deinem namenn gebawet
habe / so woltest ir gebett vnnd stehenn
hören vom hymel / vnnd ihn zu ihrem re-
chten helffenn.

Wenn sie an dir sündigen werden (seyt
temal keyn mensch ist der nicht sündige) vnd
du über sie er zürnest vnnd gibst sie vor iren
feynnden das sie sie gefangen weg führen/ inn
eyn ferne oder nahe landt / vnnd sie sich inn
irem herzen bekeren im lande / da sie gefang-
en innen seind/ vnnd bekeren sich vnd stehen
dir im lande sres gefengnis / vnnd sprechen/
Wir haben gesündiget/ missechan/ vnd sein
Gottlos gewesen / vnd sich also von ganzem
herzen/vnnd von ganker seelen zu dir bekeren
im lande sres gefängnis/da man sie gefang-
en helt / vnnd sie betten gegen dem wege zu
irem lande/ das du iren vätern gebenn hast/
vnd zur stadt die du erwelet hast / vnnd zum
hause/das ich deinem namenn gebawet habe

So woltest du ihr gebett vnnd stehenn hö-
ren vom hymel / vom sitz deiner woung/
vnnd ihn zu irem rechten helffenn / vnnd de-
nem volck genedig sein / das an dir gesündi-
get hatt.

So laß nun mein Gott deine augen
offen sein / vnnd deine ohren auffmercken auff
das gebett an diser stett. So mache dich nur
auff HERR Gott zu deiner rüge / du vnnd die
lade deiner macht. Laß deine Priester HERR
Gott mit heyl angethan werden / vnnd deine
heyligen sich freuwen über dem güten. Der
HERR Gott wende nicht weg das angesicht
deines gesalbten / gedenck an die barmherzi-
gkelt deines knechtes David.

Das viij Capitel.

Und da Salomo auß
gebettet hatt / stiel eyn feur vom hym-
mel vnd verzeret das brandopffer vñ
ander opffer. Vnnd die herligkelt
des HERREN erfüllet das haus das die Prie-
ster nicht kundten hynein gehen inns haus
des HERREN / weyl die herligkelt des HER-
REN füllete des HERRN haus. Auch sahen al-
le kinder Israel das feur herab fallen vnnd
die herligkelt des HERREN über dem hau-
se / vnnd sielen auff ire knye mit dem ange-
sicht zur erden auffo plaster / vnd betten an
vnnd danckten dem HERREN / das er güt-
tig ist / vnnd seine barmherzigkelt ewiglich
weret.

Der könig aber vnd alles volck opffer-
ren vor dem HERREN. Denn der könig Sa-
lomo opfferte zwey vnd zwensig tausent rin-
der/vñ hundert vnd zwensig tausent schaff/
vnnd wephten also das haus Gottes ein/
beyde der könig vnnd alles volck. Aber die
priester stünden in irer hütt / vnd die Leuten
mit den seyten spielen des HERREN / die der
könig David hat lassen machen / dem HER-
REN zu dancken / das seine barmherzigkelt
ewiglich weret / mit den Psalmen David
durch

ps. 131.

Das Ander Buch

durch ihre handt. Vnnd die Priester bliesen Trommeten gegen inen / vnd das ganz Israel stünd.

Vnd Salomo heyliget den mittel hoff der vor dem hause des HERREN war / Denn er hatte daselbs brandopffer vnnd das fett der tödtopffer außgericht / denn der ehernne altar den Salomo hatte machen lassen / künde nicht alle brandopffer / speyßopffer vnd dz fette fassen.

Vnd Salomo hielt zu der selben zeit eyn fest syben tag lang / vnnd das ganz Israel mit im eyn sehr grosse gemeyne / von Hemath an bis an den bach Egypti / vnd hielt am achten tage eyn versamlung / Denn die einweyhung des altars hielten sie syben tag / vnnd das fest auch syben tage. Aber im drey vnd zwenzigsten tage des sibenden mondes / lieh er das volck inn ihre hütte frölich vnd gutes müttes über allem gütte / das der HERRE an David / Salomo vnd seinem volck Israel than hatte. Also vollendet Salomo das haus des HERRN / vnnd das haus des königs vnd alles was in sein hertz kōmen war zu machen im hause des HERREN / vnnd in seinem hause / glücklichlich.

Vnd der HERR erscheyn Salomo des nachts / vnd sprach zu im / Ich habe dein gebett erhōret / vnnd dise stett mir erwelet zum opfferhause / Syhe / weiß ich den hymmel zu schliesse das nicht regnet / oder heyße die hewschrecken das land fressen / oder lasse eyn Pestilenz vnder mein volck kōmen das sie mein volck demüttigen / das nach meinem namen genennet ist / vnnd sie betten vnd mein angesicht süchen / vnnd sich von iren bösen wagen bekeren werden / so wil ich von hymel hören / vnd ihre sünde vergeben / vnnd ihr land heylen. So sollen nun meine augen offen sein / vnnd meine ohren auff mercken auffo gebett an diser stett. So hab ich nu dis haus erwelet vñ geheyliget / das mein name da selbs sein soll ewigklich / vnd meine augen vnd mein hertz sol da sein allwege.

Vnd so du wirst vor mir wandeln / wie dein vatter David gewandelt hatt / das

du thust alles was ich dich heyße / vnd heldest meine sitten vnd rechte / so wil ich den stül deines königreichs bestettigen / wie ich mich deynem vatter David verbunden habe / vnd gesagt / Es sol dir nicht gebrechen an eym mander über Israel herr sey. Werdet jr euch aber umbkieren vnnd meine sitten vnnd gebott die ich euch fürgelegt habe / verlassen / vnnd hymgehn vnd andern Göttern dienen / vnd sie anbetten / so werde ich sie außwurckeln auß meinem lande / das ich in geben habe / vnnd dis haus das ich meinem namen geheyliget habe / werde ich von meinem angesicht werffen / vnd werde es zum sprichwort geben vnd zur fabel / vnder allen vöckern / Vnnd vor disem hause / das das höchste worden ist / werden sich entsetzen alle die für über gehen / vnnd sagen / Warumb hat der HERR disem lande vnd disem hause also mit gefaren. So wirt man sagen / Darumb das sie den HERRN irer vatter Gott verlassen haben / der sie auß Egyptland gefüret hatt / vnnd haben sich an ander Götter gehenget / vnd sie angebetet vnnd in gedienet / darumb hat er alle dis vnglück über sie bracht.

Das viij Capitel.



Vnd nach zwentzig jaren / in welche Salomo des HERREN haus vnnd sein haus bawete / bawete er auch die stette / die Hyram Salomo gab / vnnd ließ die kinder Israel drinnen wonen. Vnd Salomo zoch gen Hemath / Zoba / vnd bestettiget sie / vnd bawete Lhadmor in der wüsten / vnd alle kornstette / die er bawete in Hemath. Er bawet auch obern vnd nidern Bet Horon / das feste stett waren mit mauren / thoren vnd rigeln. Auch Baelath / vnd alle kornstette / die Salomo hatte / vnd alle wagen stette / reütter vnnd alles was zu Salomo lust hatte zu bawen / beyde zu Hierusalem vnd auff dem Libanon / vnd im ganzen lande seiner herschafft.

Alles

1 für 7a
vñ 9.4

1 für 9b

Alles übrige volck von den Hethitern/ Amoritern/ Phereestern/ Heaitern vñ Jebu- stern/ die nicht von den kindern Israel wa- ren/ vñd iſre kindern / die ſie hinder ſich gelas- ſen hatten im lande/ die die kinder Israel nit alle gemacht hatten/ machte Salomo zynß- bar/ biß auf diſen tag. Aber von den kindern Israel machte Salomo nicht knechte zü ſei- ner arbeyt/ ſonder ſie waren kriegsleut/ vñd über ſeine ritter/ vñ über ſeine wagen vñ reü- ter. Vñd der oberſten amptleit des königes Salomo waren zwen hundert vñd fünffzig die über das volck herſcheten.

Vñd die tochter Pharaos ließ Salomo herauff holen auß der ſtatt David ins hauß das er für ſie gebawet hatte. Deñ er ſprach Mein weyb ſol mit mir wohnen im hauße Da- uid des königes Iſrael/ deñ es iſt geheyliget/ weyl die lade des HERREN drey kommen iſt.

Vñd er an opfferte Salomo dem HER- REN brandopffer auff dem altar des HERRN den er gebawen hatte vor der halle/ eyn veg- klichs auffß ſeinen tag zü opffern nach dem gepot Moſe/ auff die Sabbath / new monde vñ beſtympten zeitten des jars drey mal/ neß- lich auffß feſt der vngesearten brod/ auffß feſt der wochen/ vñd auffß feſt der laubehütten.

Vñd er ſteller die priester in ſrer ordenüg zü ſrem ampt/ wie es David ſein vatter ge- ſetzt hatte/ vñd die Leuiten auff ſre hüt/ zü lo- ben vñd zü dienen vor den priestern/ jegliche auff ſren tag. Vñd die thorbütter in ſrer or- denung/ vegliche auff ſre thor/ Deñ also hat es David der man Gottes beſolhen / vñd es ward nicht gewichen vom gebott des königs über die priester vñd Leuiten / an allerley ſa- chen/ vñd an den ſchäßen. Also ward bereyht alles geſcheffte Salomo/ vom tag an/ da des HERRN hauß gegründet ward/ biß ers volle- det das des HERRN hauß gang bereyht ward.

Da zoch Salomo gen Ezeon Geber/ vñd gen Eloth an dem oſer des meeres im lande Edomea. Vñd Hyram ſandte im ſchiffe durch ſeine knechte/ die dz meeres kändig wa- ren vñd füren mit den knechten Salomo in Ophir/ vñd holeten von dannen vier hundert

vñd fünffzig centner goldes / vñd brachtens dem könig Salomo.

Das ix Capitel.



Vñd da die königin vñ

reich Arabia dz gerucht Salomo A höret/ kam ſie mit ſeer groſsem zeü- ge gen Hieruſalem/ mit cameln die wurß vñ- golds die menge trügen/ vñd edel ſteyne/ Sa- lomo mit reßeln zü verſuchen/ Vñd da ſie zü- Salomo kam/ redet ſie mit im alles was ſi- im ſynn hatte für genömen. Vñd der könig ſagt jr alle jr ding/ vñd war Salomo nichts verborgen/ das jr jr nicht geſagt hette.

Vñd da die königin vom reich Arabia ſa- he die weyßheit Salomo/ vñd das hauß das er gebawen hatte / die ſpeyße für ſeinen tiſch/ die wonüg für ſeine knechte/ die ampt ſeiner diener vñd ſre kleyder / ſeine ſchencken mit ſren kleydern/ vñnd ſeine Saal da man hyn- auff gieng ins hauß des HERRN/ kundt ſie ſich nicht mer enthalten.

Vñd ſie ſprach zü könige/ Es iſt war was ich gehöret habe inn meinem lande von dei- nem weſen/ vñ von deiner weißheit/ ich wolt aber ſren worten nit glauben / biß ich kömen byü/ vñd habß mit meinen augen geſehen/ Vñd ſihe/ es iſt mir nit halb geſagt / deiner groſſen weyßheit/ es iſt mer an dir/ deñ dz ge- rucht das ich gehöret hab. Selig ſeind deine männer/ vñd ſelig diſe deine knechte/ die alwe- ge vor dir ſtehn/ vñ deine weißheit hören/ der HERR dein Gott ſey gelobt/ der luſt zü dir hat das er dich auff ſeine ſtül züm könige geſetzt

X

1. kü. 10
Math.
12. d

Das Ander Buch

hat dem HERREN deinen Gott. Es macht dz dein Gott hat Israel lieb, das er in ewiglich auffrichte / Darumb hat er dich über sie zu künige gesetzt / das du rechte vnd redligkheit handhabest.

E Vnd sie gab dem künig hundert vñ zwenzig centner golds / vnd seer vil wurse vñ edel gesteyn. Es waren keyn wurse als dise / die die künigen vom reych Arabia dem künige Salomo gab. Dar zu die knechte Hyram / vñ die knechte Salomo die goldt auß Ophir brachten / die brachten auch Hebenholz vnd edelge steyne. Vnd Salomo hieß auß dem hebenholz treppen im hause des HERREN vñ im hause des künigs machen / vñnd harpffen vnd psalter für die senger. Es waren vorhyn nye gesehen solche hölzer im land Juda. Ab er der künig Salomo gab der Königin vom reych Arabia / alles was sie begeret vñ bat / on wñ sie zum künig bracht hatte. Vñ sie wand sich / vnd zoch in jr landt mit iren knechten.

Des goldes aber / das Salomo in eym jar bracht wardt / war sechs hundert vñ sechs vñ sechzig cenner / on was die kremer vnd kauff leute brachten. Vnd alle künige der Araber / vnd die graffen in landen / brachten gold vnd silber zu Salomo. Da her machte der künig Salomo zwey hundert spieße vom besten golde / das sechs hundert stuck golde auff ey nen spieß kam / vnd drey hundert schilde vom besten golde / das drey hundert stuck golde zu eynem schilde kam / vnd der künig thet sie ins hauf vom wald Libanon.



Vnd der künig machte eynen grossen hel Efenbeynen stül / vñ über zoch in mit lauterem

golde / vnd der stül hatte sechs stüffen / Vñnd eyn gulden füßschemel am stül / vñ hatte zwolff löwen stüffen neben den lehnen / vñ zwolff löwen stüffen da selbs auff den sechs stüffen zu beyden seitten. Eyn solchs ist nicht gemacht in allen künigreichen.

Vñnd alle trinck gefes des künigs Salomo waren gulden / vnd alle gefes des hauses vom wald Libanon waren lauter gold / Den das silber ward nichts gerechnet zur zeit Salomo. Den die schiff des künigs füren auff dem meer mit den knechten Hyram / vnd kamen in drey jaren eynmal / vnd brachten gold solber / helffenbeyn / affen vnd pswen.

Also ward der künig Salomo grösser den alle künige auff erden mit reichthum vñ weyßheit / Vnd alle künige auff erden begeret das angesicht Salomo / seine weyßheit zu hören die im Gott in sein herz geben hatte. Vñnd sie brachten im eyn veglicher sein geschenck / silbern vnd gulden gefes / kleyder / harnisch / wurs / rofs vnd meiler järlich.

Vnd Salomo hatte vier tausent wagen pferde / vnd zwolff tausent reysigen / vñ man thet sie in die wagen sette / vñnd bey dem künige zu Hierusalem. Vñnd er war eyn herz über alle künige / vom wasser an bis an der Philister landt / vnd bis an die grenke Egypti. Vnd der künig macht des silbers so vil zu Hierusalem wie die steyne / vñnd der cedern so vil / wie die mauberbäume in den gründt. Vnd man bracht im rofs auß Egypten vnd auß allen landen.

Was aber mehr von Salomo zu sagen ist beyde sein erstes vnd sein lestes / sihe / das ist geschriben inn der Ethonica des Propheten Nathan / vnd in den prophecien Ahia / von Silo / vñnd inn den geschichten Jeddi des Schawers wider Jerobeam den Son Nebath. Vñnd Salomo regierte zu Hierusalem über ganz Israel vierzig jar. Vnd Salomo entschlieff mit seinen vättern / vnd ma begrüb in in der statt David seines vatters. Vnd Nehabeam sein son ward künig an seine statt.

Das

Das x Capitel.



Rehabeam joch ge

Sichem. den das ganz Isra-
el war gen Sichem komen in
könig zu machen. Vnd da dz
Jerobeam höret der son Ne-

bath der in Egypten war (da hyn er vor dem
könig Salomo geflohen war) kam er wider
aus Egypten. Vñ sie sandten hyn vnd lies-
sen im ruffen. Vñ Jerobeam kam mit dem
ganz Israel/vñ redeten mit Rehabeam vñ
sprachen/ dein vatter hat vnser joch zu hart
gemacht/ so leichtere nun du den harte dienst
deins vatters/ vnd das schwer joch das er auff
vns gelegt hat/ so wollen wir dir vñdhenig
sein. Er sprach zu inen/ Vber drey tage kom
mit wider zu mir. Vñ das volck gieng hyn.

Vnd der könig Rehabeam radifragte die
Eltisten/die vor seinem vatter Salomo ge-
standen waren/da er beim leben war/ vñnd
sprach/Wie radtet jr das ich disem volck ant-
wort gebe: Sie redeten mit im vnd sprachen
wirft du disem volck freündlich sein / vñnd
wirft sie handlen gütiglich / vnd ihn gütte
wort geben/so werde sie dir vñdhenig sein
allwege. Er aber verließ den rade der Eltis-
ten/den sie im geben hatten / vnd radeschlüg
mit den jungen die mit ihm auffgewachsen
waren/ vnd vor im stunden/vnd sprach zu in-
en/Was radtet jr/ das wir disem volck ant-
worten/die mit mir geredt haben vnd sagen
Leichtere das joch das dein vater auff vns ge-
leget hat:

Die jungen aber die mit im auffgewachs-
sen waren/redeten mit im vnd sprachen/So
soltu sagen zu dem volck / das mit dir geredt
hatt/vnd spricht / Dein vatter hat vnser joch
zu schwer gemacht/mach du vnser joch leich-
ter/vnd sprich zu inen/Mein kleynster singer
sol dicke sein/den meins vaters lenden/ Hat
nun mein vatter auff etlich zu schwer joch ge-
laden/ so will ich eüwers joch mehr machen/
Mein vatter hat eüch mit peyschen gezüchri-
get/ ich aber mit scorpion.



Als nun Jerobeam vnd alles volck zu Re-
habeam kam am dritten tage/wie den der kö-
nig gesagt hatte/ Kommet wider zu mir am
dritten tage/antwortet in der könig hart/vñ
der könig Rehabeam verließ den rade der El-
tisten/vnd redet mit in nach dem rade der jün-
gen/vnd sprach/ Hat mein vatter eüwer joch
zu schwer gemacht/ so wil ichsmer dazü ma-
chen/Mein vatter hat eüch mit peyschen ge-
züchtiget/ich aber mit scorpion. Also gehor-
chet der könig dem volck nit. Den es war al-
so von Gott gewandt/ auff das der HER: sein
wort bestetiget dz er geredt hate durch Ahia
von Silo zu Jerobeam dem son Nebath.

Da aber das ganz Israel sahe/das in der
könig nicht gehorchet/antwort das volck dem
könig vnd sprach/Was haben wir theyls an
Dauid oder erbe am son Isai: sederman vñ
Israel zu seiner hütten/So sihe nu du zu dei-
nem hause Dauid. Vñnd das ganz Israel
gieng in sein hütten/dz Rehabeam nur über
die kinder Israel regierte / die in den stetten
Juda woneten. Aber der könig Rehabeam
sandte Hadoram den rendtmeyster/aber die
kinder Israel steynigten in zu todt. Vnd der
könig Rehabeam steyg frysch auff seine was-
gen dz er flohe gen Hierusalem. Also stel Isra-
el ab vom hause Dauid bis auff disen tag.

Das xi Capitel.

Und da Rehabeam ge

Hierusalem kam/versamlet er das
haus Juda vñnd Ben Jamin hundert vnd
achtzig tausent junger manschafft die strey-
te

Das Ander Buch

bär waren/wider Israel zu streyten/das sie das königreich wider an Rehabeam brechtē. Aber des HERREN wort kam zu Semata dem man Gottes vnd sprach/ Sage Rehabeam dem son Salomo dem könige Juda vnd dem gansen Israel/ das vnder Juda vnd Ben Jamin ist / vnnnd sprich/ So spricht der HERR / jr solt nit hynauff ziehen/ noch wider ewere brüder streyten/ evn veglicher gehe wid heym/ Deñ das ist vom mir geschehen. Sie gehorchten den Worten des HERRN vñ lieffen ab von dem zug wider Jerobeam.

Rehabeam aber wonet zu Hierusalem/ vnd barwet die stette feste in Juda / nemlich/ Betlehem/ Etam/ Leboa/ Bethzur/ Socho Adullam/ Gad/ Maresa/ Siph/ Adoraim/ Lachis/ Asela/ Zarega/ Aialon vnd Hebron welch waren die festesten stette in Juda vnd Ben Jamin/ vnd macht sie feste/ vñ sette fürsten drein vnd vorrad von spense/ öle vñ wein vnd in allen stetten schaffte er schilde vñ degen vnd macht sie seer feste. Vnd Juda vñ Ben Jamin waren vnder jm.



Auch machten sich zu jm die Priester vñ Leuiten auß ganssem Israel vnd in allen jrē grenzen/ Vnnnd verließen jrē vorstette vnd habe/ vnd kamen zu Juda gen Hierusalem/ Deñ Jerobeam vnnnd seine sūne verstieffen sie / das sie dem HERREN nicht priester ampt pflegen müsten. Er stiftet jm aber Priester zu den Höhen vnnnd zu den feldteuffeln vnd kelbern/ die er machen ließ. Vnd nach jnen

kamen auß allen stēmen Israel/ die jr herz gaben das sie nach dem HERREN dem Gott Israel fragten/ gen Hierusalem/ das sie opfferten dem HERREN dem Gott jrer vätter. Vnd sterceten also das königreich Juda/ vñ bestetigten Rehabeam den son Salomo drey jar lang / Denn sie wandelten in dem wege David vnd Salomo drey jar.

Vñ Rehabeam nam Mabelath die tochter Jerimoth des sons David zum weyb / vnd Abihail die tochter Eliab des sons Isai die gebar jm dise sūne. Jeus/ Semaria vnd Saham. Nach der nam er Maecha die tochter Absalom/ die gebar jm Abia/ Athai, Sisa vnnnd Selomith. Aber Rehabeam hatte Maecha die tochter Absalom lieber deñ alle seine weyber vñ kebs weiber/ deñ er hatte ach zehen weiber vnd sechsig kebs weiber/ vñ zeuget acht vnd zwenzig sūne vñ sechsig töchter. Vnd Rehabeam setz Abia den son Maecha zum haupt vnd fürsten vnder seinen brüdn. Deñ er gedachte in könig zu machen. Vnnnd er nam zu vnd brach auß für allen seinen sūnen in landen Juda vnd Ben Jamin in allen festen steten/ Vnd er gab in fūterung die menge vnd forderet hauffen weyber.

Das xij Capitel.

DA aber das königreich Rehabeam bestetiget vnd bekrefftiget wardt / verließ er das geses des HERREN vnd ganges Israel mit jm. Aber im fünffte jar des königs Rehabeam zoch herauff Siseka der könig in Egypten wider Hierusalem (deñ sie hatten sich versündigt am HERRN) mit tausent vnd zwey hundert wagen/ vnnnd mit sechsig tausent reüttern/ vnnnd das volck war nit zu zelen das mit jm kam auß Egypten/ Libia/ Suchim vnd Mozen/ vnnnd er gewan die festen stette die in Juda waren/ vnd kam biß gen Hierusalem.

Da kam Semaiä der prophet zu Rehabeam vnnnd zu den obersten Juda / die sich gen Hierusalem versamlet hatten vor Siseka/ vñ sprach zu jhnen / So spricht der HERR / Ir habet

Das xviii Capitel.

habe mich verlassen / darumb habe ich euch auch verlassen in Sisaks hand. Da demütiget sich die obersten in Israel mit dem könige vnd sprachen / Der HERR ist gerecht. Als aber der HERR sah / das sie sich demütiget / kam das wort des HERREN zu Semai vnd sprach / Sie haben sich gedemütiget / drum wil ich sie nit verderben / Sonder ich wil in eyn wenig erredung geben / das mein grym nit trieffe auff Hierusalem durch Sisak / Den sie sollen im vnderthon sein das sie innen werden was es sey / mir dienen vnd den königreichen in landen dienen.

Also zoch Sisak der könig in Egypten eruffgen Hierusalem vnd nam die schätze im hause des HERREN / Vnd die schätze im hause des königs / vnd nams alles weg / vnd nam auch die gulden schilde / die Salomo machen ließ. An welcher statt ließ der könig Rehabeam ehern schilde machen vnd befahl sie den obersten der drabant en die an der thür des königs hauh hütten. Vnd so oft der könig inn des HERREN hauh gieng / kamen die drabant en vnd trügen sie / vnd brachten sie wider in der drabant kamer. Vnd weil er sich demütiget wande sich des HERREN zorn von jm / das nit alles verderbet ward / Den es war in Judanoch was güttes.

Also ward Rehabeam der könig bekräftiget in Hierusalem / vnd regierte. Eyn vnd zwenzig jar alt war Rehabeam da er könig ward / vnd regierte sybenzehen jar zu Hierusalem / in der statt die der HERR erwelet hatte auß allen stemen Israel / das er seinen namē dahyn stellet. Sein müter hieß Naema ein Ammonitin / vnd handelt übel / vnd schickt sein hers nit das er den HERREN süchet.

Die geschichte aber Rehabeam beyde die ersten vnd die letzten / sind geschrieben in den geschichten Semai des Propheten vnd Idodo des Schawers / vnd auffgezeichnet da zu die kriege Rehabeam vnd Jerobeam jr leben lang. Vnd Rehabeam entschlief mit seinen vättern / vnd ward begraben inn der statt David / vnd sein son Abia ward könig an seine statt.

In achtzehendenn jar des königs Jerobeam / wardt Abia könig in Juda / vnd regierte drey jar zu Hierusalem. Sein müter hieß Michata ein tochter Briel von Sibea. Vnd es erhüb sich eyn streyt zwyschen Abia vñ Jerobeam / vñ Abia rüfete sich zum streyt mit vier hundert tausent junger manschafft / starcke leüt zum kriege. Jerobeam aber rüfete sich mit jm zu streyten mit acht hundert tausent junger manschafft starcke leüt.

Vnd Abia machte sich auff oben auff den berg Zemaraim / welcher ligt auff dem gepirge Ephraim / vnd sprach / Höret mir zu Jerobeam vnd ganzes Israel / Wisset ir nit das der HERR der Gott Israel / hat dz königreich zu Israel David geben ewiglich / im vnd seinen sünen eyn salsbunde : Aber Jerobeam der son Nebath / der knecht Salomo David son warff sich auff vnd ward seinem herren abtrünnig. Vnd haben sich zu jm geschlagen lose leüt vnd kinder Belial / vnd haben sich gesterket wider Rehabeam den son Salomo / den Rehabeam war jung vnd eyns blöden herren / das er sich vor jnen nit weret.

Nun dencket ir euch zu sehen wider das reych des HERREN vnder den sünen David / weil ewer eyn grosser hauff ist / vnd habe gulden selber die euch Jerobeam für Götter gemacht hat / Habe ihr nicht die priester des HERREN die kinder Aaron vnd die Leütten auß gestossen : vnd habe euch eygen priester gemacht / wie die völder in landen / Wer do kompt seine hand zu füllen mit eyn jungen farren vnd syben wider / der würt priester deren die nit Götter seindt.

Mit vns aber ist der HERR vnser GOTT den wir nicht verlassen / Vnd die priester die dem HERREN dienen / die kinder Aaron / vnd die Leütten in irem geschefte / vnd anzünden dem HERREN alle morgen brandopffer / vnd alle abent. Dar zu das gütte reächwerck vñ bereyte brodt auff den reynen tisch / Vnd der gulden leuchter mit seinen lampen / dz sie alle

Das Ander Buch

abent anzündet werden / Deñ wir behalten die hüt des HEREN vnsero Gottes/ Ihr aber habt in verlassen / Siche/ mit vnns ist an der spizen Gott/ vnd seine priester vnd die drometen zü drometen/ das man wider eüch dromete/ Ir kinder Israel streydet nicht wider den HERREN ewer vätter Gott/ deñ es würt eüch nicht gelingen.



Aber Jerobeam machet eyn hinderhalt vmbher/ das er von hinten an sie käme / das sie für Juda waren/ vnd der hinderhalt hinder in/ Da sich nun Juda vmbwande/ siche/ da war formen vnd hinten streyt. Da schreyen sie zum HERREN/ vnd die priester drometen mit drometen/ Vnd yederman in Juda dönet/ vnd da yederman in Juda dönete/ plaget Gott Jerobeam vñ das ganz Israel vor Abia vnd Juda. Vnd die kinder Israel flohen vor Juda/ vnd Gott gab sie in ire hände. das Abia mit seinē volck eyn grosse schlacht an in thet / vnd fielen auß Israel erschlagen fünff hundert tausent junger manschaft. Also wurden die kinder Israel gedemütiget zü der zeyt/ aber die kinder Juda würdē getröst deñ sie verliessen sich auff den HERREN irer vätter Got. Vñ Abia jagt Jerobeam nach vnd gewan im stette an/ Bethel mit iren töchtern/ Jesana mit iren töchtern/ vnd Ephron mit iren töchtern / das Jerobeam forter nit zü krefften kame weyll Abia lebet/ vñnd der HERR plaget in das er starb.

Da nun Abia gesterckt war/ nam er vier zehen weyber/ vnd zeüget zwey vnd zwenzig süne vnd sechzehen töchter. Was aber mehr von Abia zü sagen ist/ vñnd seine wege vnd

sein thün/ das ist geschriben in der histori des propheten Iddo. Vnd Abia entschlieff mit seinen vättern/ vñ sie begräben in in der statt David/ vñ Assa sein son ward könig an sein statt/ zü des zeyten war dz land still zehen jar.

Das xiiii Capitel.



And Assa thet das rechte war/ vñnd dem HERRN seinem Gott wol gefiel/ vñnd thet weg die frembden altar/ vnd die höhen/ vñ zerbrach die seülen/ vñnd hieb die Hayne ab/ vnd ließ Juda sagen/ das sie den HERREN den Gott irer vätter sächten/ vnd theten nach dem geset vñnd gebott. Vnd er thet weg auß allen stett Juda die höhen vñnd die göken / Denn das königreich war still für im. Vnd er bauwet feste stette in Juda weyl das land still vñnd kein streyt wider in war in den selben jaren/ Denn der HERR gab im rüge.

Vnd er sprach zü Juda/ Laßt vns dise stette bawen vnd mauren drumher führen vnd thürne/ thor vñ rigel/ weyl das land noch für vns ist/ Deñ wir haben den HERREN vnseren Gott gesücht/ vnd er hat vns rüge geben vñnd her. Also bauweten sie vnd gieng gerade zü Vnd Assa hatte eyn heerkrafft die spieß vñ degen trügen/ auß Juda drey hundert tausent vnd auß Ben Jamin die schilde trügen/ vnd mit den bogen kunden / zwey hundert vñnd achzig tausent/ vñ dise waren all stark helde

Es 304

Es zoch aber wider sie auß Serah 8 Mo-
 Ere mit eyner heers krafft/tausent mal tausent
 dar zu drey hundert wagen/vnnd kamen bis
 gen Maresa. Vnd Assa zoch auß gegen im
 Vnd sie rüsteten sich zum streyt im tal Zeph-
 aitha bey Maresa. Vnd Assa ruffte an den
 HERREN seinen Gott vnd sprach/ HERR/ Es
 ist bey dir keyn vnderscheyd/helffen vnder vi-
 ten/ oder da keyn krafft ist. Hilff vns HERR
 vnser Gott/ Deñ wir verlassen vns auff dich
 vnd in deinem namen seind wir komen/wir
 der disen hauffen/ HERR vnser Got vor dir
 vermag keyn mensch etwas.

D Vnd der HERR plaget die Moren vor As-
 sa vnd vor Juda/das sie flohen. Vnd Assa
 sampt dem volck das bey in war/jaget inen
 nach bis gen Serar. Vnd die Moren stelen
 das jr keyner lebendig bleyb/sonder sie wur-
 den zerschlagen vor dem HERRN/vnd vor sei-
 nem heer läger. Vñ sie trügen seer vil raub
 dauon. Vnd er schlug alle stette vmb Serar
 her/deñ die forcht des HERRN kam über sie.
 Vnd sie beraubte alle stette/deñ es war viel
 raubs drinnen. Auch schlugen sie die hütten
 des viehs vnd brachten schaff die menge vnd
 kamsel/vnd kamen wider gen Hierusalem.

Das xv Capitel.

Vnd auß Azaria den son-
 Oded kam der geyst Gottes/der gi-
 eng hinauß gegen Assa/vnd sprach
 zu im/Höret mir zu Assa vnd gannes Juda
 vñ Ben Jamin. Der HERR ist mit eüch/weil
 jr mit im seyt/vñ weiß jr in sücht/würt er sich
 von eüch finden lassen/werdet jr aber in ver-
 lassen/so würt er eüch auch verlassen. Es wer-
 den aber vil tage sein in Israel/dz keyn rech-
 ter Gott/keyn priester der do leret/vñ keyn ge-
 ses sein würt/Vnd weiß sie sich bekeren in jr-
 rer not zu dem HERRN dem Gott Israel/vnd
 werden in süchen/so würt er sich findē lassen.
 In der zept würt nit wol gehn/dem der auß
 vñ ein geht/deñ es werde grosse getümel sein
 über alle die auff erden wonen/deñ eyn volck
 würt das ander zerschmeissen/vnd eyn statt

die ander/deñ Gott würt sie erschreckē mit al-
 lerley angst. Ir aber seyt getrübt vñ thüt ewre
 hende nit abe/deñ ewer werck hat seinen lon.

B Da aber Assa höret dise wort vñ die weiß-
 sagung Odeds des propheten/ward er getrübt
 vnd thet weg die greuel auß dem gansen lan-
 de Juda vnd Ben Jamin vnd auß den stette
 die er gewoñen hatte auff dem gepirge Eph-
 raim/vnd erneüwert den altar des HERRN/
 der vor der halle des HERRN stünd/Vnd ver-
 samlet das gans Juda vñ Ben Jamin/
 vnd die frembdlinge bey inen auß Ephraim
 Manasse vñ Simeon/Deñ es stelen zu im
 auß Israel die menge/als sie sahen/das der
 HERR sein Gott mit im war. Vnd sie ver-
 samleten sich gen Hierusalem/des drittent
 monden im fünffzehenden jare des könig-
 reychs Assa/vñ opfferten des selben tags
 dem HERRN von dem raub den sie bracht hat-
 ten/syben hundert rinder/vñ syben tau-
 sent schaff.

E Vnd sie tratten in den bundt/das sie süch-
 ten den HERN irer vätter Gott/von gan-
 zem herzen vñ von ganser seelen/Vnd
 wer nicht würde den HERN den Gott Is-
 rael süchen/solt sterben/beyde keyn vñ groß
 beyde man vnd weyb. Vnd sie schwürent
 dem HERN mit lautter stym/mitt dönen
 vnd drometen vnd posaunen/vnd das gans
 Juda war frölich über dem eyde/Denn sie
 hatten geschworen von gankem herzen/vnd
 sie süchten in von gankem willen/vnd er ließ
 sich von in finden/vnd der HERN gab inen
 rüge vmbher.

Auch setz Assa der könig ab Maecha sei-
 ne mütter vom ampt/das sie gestiffet hatte
 im Hayne Miplezeith/Vñ Assa rottet iren
 Miplezeith auß/vnd zerstieß in/vnd verbrät
 in im bach Kidron. Aber die Höhen wurde
 nicht abgethan auß Israel/Doch war das
 herz Assa recht geschaffen sein leben lannig.
 Vnd er bracht ein was sein vatter geheylt
 get/vñ was er geheyliget hatte/ins hauß
 Gottes/sylber/goldt/vnd gefesse. Vnd es
 war keyn streyt/bis in das fünff vnd dreyßig-
 gest jar des königreychs Assa.

Das Ander Buch

Das xvi Capitel.

A In sechs vñ dreyßigste
jare des königreichs Assa / zoch her
auf Baesa der könige Israel wider
Juda vnd bauet Rama / das er Assa dem kö
nig Juda weret auß vñ eyn zü ziehen. Aber
Assa nam auß dem schatz des hause des HER
REN vnd im haush des königs / silber vñ gold /
vnd sandte zü Benhadad dem könige zü Sy
ria / der zü Damascen wonet / vnd ließ jm sa
gen / Es ist eyn bundt zwyschen mir vnd dir /
zwyschen meinem vnd deinem vater / daruñ
hab ich dir silber vnd gold gesandt / dz du den
bundt mit Baesa dem könige Israel faren
lassest / das er von mir abziehe.

Benhadad gehorchet dem könig Assa / vñ
sandte seine heer fürsten wider die stette Is
rael / die schlugen Eion / Dan / vnd Abel Ma
im vnd alle korn stette Naphthali. Da Ba
esa das höret / ließ er ab Rama zü bauen vnd
höret auff von seinem werck. Aber der könig
Assa nam zü sich das ganze Juda / vñnd sie
erügen die steyne vñnd das holz von Rama /
da mit Baesa bauete / vnd er bauet da mit
Geba vnd Mizpa.

Zü der zeit kam Hanani der seher zü As
sa dem könige Juda / vnd sprach zü jm . Das
du dich auff den könig zü Syrien verlassen
hast / vnd hast dich nit auff den HERREN dei
nen Gott verlassen / Darumb ist die mache
des königs zü Syrien deiner handt entrun
nen. Waren nit der Mozen vnd Libier eyn
grosse menge mit seer vil wägen vñ reitern
noch gab sie der HERR in deine handt / da du
dich auff jm verliessest / Deñ des HERREN au
gen schawen alle land / das er stercke die so vñ
ganzem herze an jm seind / Du hast thörlich
gethan / Darumb wirstu auch von nun an
krieg haben. Aber Assa wardt zornig über
den Seher / vnd legt jm ins gefängnis / Deñ
er murret mit jm über disem stuck. Vñ Assa
vnderdruckt etlich des volcks zü der zeit.

Die geschicht aber Assa / beyde die ersten
vñ letzten / sihe / die seind geschriben im buch

von den königen Juda vñnd Israel. Vñnd
Assa wardt krank an seinen füßen im neun
vnd dreyßigsten jar seines königreichs / vñnd
weret drüber / Vñnd sucht auch in seiner krank
ckheit den HERREN nit / sonder die ärzt / Als
so entschließ Assa mit seinen vättern / vñnd
starb im eyn vnd vierzigsten jar seins könig
reichs / vñ man begrub jm in seinem grabe / dz
er jm hatte lassen graben in der statt David
Vñnd sie legten jm auff sein läger / welches mä
gefüllet hatte mit güttem reuchwerck vnd al
lerley speccrey nach apoteker kunst gemacht
vnd machten eyn seer groß brennen.

Das xvii Capitel.

Und sein son Josaph
wardt könig an sein stat / vñ wardt
mächtig wider Israel. Vñnd er legt kriegs
volck in alle feste stette Juda / vnd setzt an
pfele im lande Juda / vnd in den stetten Eph
raim / die sein vatter Assa gewonnen hatte.
Vñnd der HERR war mit Josaphat / Deñ er
wandelt in den vörigen wägen seins vatters
David / vñnd suchte nit Baalim / sonder den
Gott seins vatters / vnd wandelt in seinen ge
potten / vnd nicht nach den wercken Israel /
Darumb bestetiget jm der HERR das könig
reich. Vñnd ganz Juda gab Josaphat ge
schencke / vnd er hatte reichthum vnd ehre die
menge. Vñnd da sein herze müttig wardt inn
den wegen des HERREN / thet er forder ab die
höhen vnd Haine auß Juda.

Im dritten jare seines königreichs sandt
er seine fürsten / Benhail / Obadia / Sachar
ia / Nethaneel / vnd Michaja / das sie leren
soltten in den stetten Juda / vnd mit inen die
Leuiten Semaia / Nethania / Sebad Ja /
Asahel / Semiramoth / Jonathan / Adonia
Zobia / vnd Zob Adonia / vnd mit inen die
priester Elisama vnd Joram. Vñnd sie lere
ten in Juda / vnd hatten das gesetzbuch des
HERREN mit sich / vnd zogen vñher in allen
stetten Juda / vnd lereten das volck.

Vñnd es kam die forcht des HERREN über
alle königreich in den landen die omb Juda
her

1. Mosi
31. d
1. Sam
13. c

her lagen/dz sie nit stryitten wider Josaphat
Vnd die Philister brachten Josaphat gesch
encke eyne last silbers. Vnd die Araber bra
chten im syben tausent vnd syben hundert wi
der/vnd syben tausent vnd syben hundert bö
cke. Also nam Josaphat zu vnd ward verner
größer. Vnd er bauete in Juda schlosser
vnd korn stette/ Vnd hatte vil geschefte in
den stetten Juda vnd streytbar memmer vnd
gewaltige leüt zu Hierusalem.

D Vnd dis war die ordnung vnder irer vät
ter hauß die in Juda über die tausent oberst
en waren. Adna cyn oberster / vnd mit im
waren drey hundert tausent gewaltige leüt/
Neben im war Johanen der oberst / vnd mit
im waren zwey hundert vnd achsig tausent
Neben im war Amasia der son Sichri der
freywillige des HERREN / vnd mit im waren
zwey hundert tausent gewaltige leüt. Von
den kindern Ben Jamin / war Eliada cyn
gewaltiger man / vñ mit im waren zwey hū
dert tausent / die mit bogen vnd schild gerüst
waren. Neben im war Josabad / vñ mit
im waren hundert vnd achsig tausent gerüst
ete zum heer. Dise warteten alle auff den kö
nig on was der könig noch gelag: hatt. in den
festen stetten / in ganzem Juda.

Das xviij Capitel.

A Vnd Josaphat hatte
groß reychthumb vnd ehre / vnd bey
freündet sich mit Ahab. Vñ nach
zwey jaren zoch er hynab zu Ahab gen Sa
maria. Vnd Ahab ließ für in vñnd für das
volck das bey im war vil schaff vñnd rinder
schlachten. Vnd er beredet in / das er hynauf
gen Ramoth in Gilead zöge. Vnd Ahab
der könig Israel sprach zu Josaphat dem kö
nige Juda / Zeüch mit mir gen Ramoth in
Gilead. Er sprach zu im / Ich byñ wie du / vñ
mein volck wie dein volck / wir wölle mit dir
in den streytt.

Aber Josaphat sprach zum könige Isra
el / Lieber frage heütte des HERRN wort / Vñ
der könig Israel samlet der Propheien vier

hundert man / vñ sprach zu inen / Sollen wir
gen Ramoth in Gilead ziehen in streytt / oder
sol ichs lassen anstehn / Sie sprachen / Zeüch
hynauff / Gott würt sie in des königs hand ge
ben / Josaphat aber sprach / Ist nicht yrgent
noch eyn Propheet des HERREN hyc / das wir
von im fragten? Der könig Israel sprach zu
Josaphat / Es ist noch eyn man / dz man den
HERREN von ihm frage / Aber ich byñ im
gram / Den er weyffaget über mich keyn gü
tes / sonder allwege böses / nemlich Michaia
der son Jemla. Josaphat sprach / Der könig
rede nicht also.

Vnd der könig Israel rieß seiner kēmerer
eynen vnd sprach / Bringe eylent her Micha
ia den son Jemla. Vnd der könig Isra. l vñ
Josaphat der könig Juda sassen / eyn veyl
cher auff seinem stül mit kleydern angezoge
Sie sassen aber auff dem plas vor der thür
am thor zu Samaria / vñnd alle Propheeten
weyffageten vor inen. Vnd Zidekia der son
Enaena machte im eyferne hörner / vñ sprach /
So spricht der HER / Hie mit würtstu die Sy
rer stossen / bis du sie alle machest. Vnd alle
propheeten weyffageten auch also / vnd sprachē
Zeüch hynauff / vñnd sey glückselig / der HER
würt sie geben ins königs handt.

Vnd der bot der hyngangen war Micha
ia zu ruffen / redet mit im vnd sprach / Siehe
der Propheeten rede seind eintrechtig gü
dem könig lieber laß dein wort auch sein wie
der eyne vnd rede güts. Michaia aber sprach
So war der HER lebet / was mein Gott sage
würt das wil ich reden. Vnd da er zum köni
ge kam / sprach der könig zu im / Michaia / sol
len wir gen Ramoth in Gilead in streytt zie
hen / oder sol ichs lassen anstehen? Er sprach
Zieh hynauff / vnd laßt eüch wolgehen / Es
würt eüch in ewere hende geben werden. Ab
er der könige sprach zu ihm / Ich beschwere
dich noch eynn mal das du mir nichts sagest
den die warheyt im namen des HERRN.

Da sprach er / Ich sahe das ganz Israel
zerstrewet auff den bergen / wie schaff die key
nen herten haben / Vnd der HERR sprach /
Haben dise keyn herre? Es kere eyn veylicher
wider

Das Ander Buch

wider heym mit fryden. Da sprach der könig Israel zu Josaphat / Sagt ich dir nicht / er weyßsagt über mich keyn güts / sonder böses: **E** Er aber sprach / Darumb höret des HERREN wort / Ich sahe den HERREN sitzen auff seinem stül / vnd alles hymlich heer stünd zu seiner rechten vñ zu seiner lincken / Vnd der HERR sprach / wer wil Ahab den könig Israel überreden / das er hynauff ziehe vñnd falle zu Ramoth in Gilead: Vnd da diser so / vñnd ihener sust sagt / kam eyn geyst erfür vñnd trat für den HERREN / vñnd sprach / Ich wil in überreden. Der HERR aber sprach zu ihm / Wo mit: Er sprach / Ich wil auß faren / vñnd eyn falscher geyst sein inn aller seiner propheten munde. Vñnd er sprach / Du wirst in überreden / vñnd wirst es auß richten / far hyn vñnd thü also. Nun sihe / der HERR hat eynen falsche geyst geben in diser deiner propheten munde. Vñnd der HERR hatt böses wider dich geredt.

Da trat her zu Zidekia / der son Enaena / vñnd schlug Michaja auff den backen / vñnd sprach / Durch welche weg ist der geyst des HERREN von mir gangen / das er durch dich redet: **S** Michaja sprach / Sihe du wirst sehen / weiß du in die innerste kamer kompst / das du dich versteckest. Aber der könig Israel sprach Nemet Michaja vñnd laßt in bleiben bey Amon dem stattvoget vñnd bey Joas dem son Melech vñnd saget. So spricht der könig / Legt disen ins gefängnis / vñnd speyßet in mit brodt vñnd wasser des trübsals / bis ich wider köme mit fryden. Michaja sprach / Kompstu mit fryde wider / so hat der HERR nit durch mich geredt. Vñnd er sprach / Höret jr völkter alle.

Also zoch hynauff der könig Israel / vñnd Josaphat der könig Juda / gen Ramoth inn Gilead. Vñnd der könig Israel sprach zu Josaphat / Berckleyde dich vñnd kom in streyt / dz du deine kleyder anhabest. Vñnd der könig Israel verckleydet sich / vñnd kam in den streyt. **G** Aber der könig zu Syrien hatte seinen obersten reütern gepotten / Ir solt nicht streyten weder gegen kleyn noch groß / sonder gegen dem könig Israel alleyne.

Da nun die obersten reüter Josaphat sahen / dachten sie / es ist der könig Israel / vñnd zogen vñnher auff in zu streyten. Aber Josaphat schrey / vñnd der HERR halff in. Vñnd Gott wandte sie von im. Den da die obersten reüter sahen / dz er nit der könig Israel war / wandte sie sich von im abe. Es spannet aber eyn man seinen bogen hart / vñnd schoß den könig Israel zwyschen den magen vñnd lungen. Da sprach er zu seinem fürman / Wende deine hand vñnd füre mich auß dem heer / den ich biñ wunde. Vñnd der streyt nam zu des tages. Vñnd der könig Israel stünd auff seinem wagen gegen die Syrer bis an den abent / Vñnd starb / da die Sonne vñder gieng.

Das xix Capitel.

Josaphat aber d'könig Juda kam wider heym mitt fryden gen Hierusalem / Vñnd es gieng im entgegen hinauf Jehu der son Hanani der Schamer vñnd sprach zum könig Josaphat / Solltu so dem gottlosen helfen / vñnd lieben die den HERREN hassen: Vñnd vñnd des willen ist über dir der zorn vom HERREN / aber doch ist was güts an dir funden das du die Haine hast außgefeget auß dem lande / vñnd hast dein herr gerichtet Gott zu süchen. Also bleyb Josaphat zu Hierusalem.

Vñnd er zoch widerum auß vñnd das volck von Bersaba an bis auffß gepirge Ephraim vñnd bracht sie wider zu dem HERREN irer vätter Gott. Vñnd er bestellet richter im lande in allen festen stetten Juda / in eynere weglich en statt etliche / Vñnd sprach zu den richtern / Sehet zu was jr thüt / Den jr haltet das gericht nit den menschen / sonder dem HERRN / vñnd er ist mit eüch im gericht / Darum laßt die frucht des HERREN bey eüch sein / vñnd hütet eüch vñnd thüts / Den bey dem HERREN vnserm Gott ist keyn vnrecht / noch ansehen der person / noch annemen des geschencks.

Auch bestellet Josaphat zu Hierusalem auß den Leuiten vñnd Priestern / vñnd auß den obersten vättern vñder Israel / über das gericht

Ro. 16
Gespi.
10. f.

richte des HERRN/ vnd über die sachen / vnd
 ließ sie zu Hierusalem wonen / vñ gepot sie
 vnd sprach/ Thüt also in der forcht des HER-
 REN im glauben vnd mit rechtem hersen/ in
 allen sachen die zu euch kómen von eüweren
 brüder/die in iren stetten wonen/ zwyschen
 blüt vnd blüt / zwyschen geses vnd gebott/
 zwyschen sitten vnd rechten / solt jr sie vnder
 richten/ das sie sich nicht verschuldigen am
 HERRN vnd eyn zorn über euch vnd eüwere
 brüder kóme/ Thüt im also/ so werdet jr euch
 nicht verschuldigen.

Sihe/ Amaria der Priester ist der oberst
 über euch in allen sachen des HERRN/ so ist
 Sabadia der son Ismael fürst im hause Ju-
 da in allen sache des kónigs/ so habt jr ampt
 leit die Leuiten für euch/ seyt getröst vñ thüt
 es/ vnd der HERR würt mit den guten sein.

Das xx Capitel.

Nach diesem kamen die
 kinder Moab/ die kinder Ammon/
 vnd mit inen von den Amunim
 wider Josaphat zu streyten. Vñ man kam
 vnd sagte Josaphat an vñ sprach/ Es kompt
 wider dich eyn grosse menge/ von jenseit dem
 meer von Syrien/ Vnd sihe sie seind zu Ha-
 ze/ son Hamar/ das ist Engeddi. Josaphat
 aber forcht sich/ vnd stellet sein angeichte zu
 süchen den HERRN/ Vnd ließ eyne fasten
 aufrüffen vnder ganz Juda. Vnd Juda
 kam zu samen/ vom HERRN zu süchen. Auch
 kamen auß allen steten Juda den HERRN zu
 süchen. Vñ Josaphat trat vnder die gemey-
 ne Juda vnd Hierusalem im hause des HER-
 REN für dem neuen hofe vnd sprach.

HERR vnser vätter Gott/ bist du nit Gott
 im hymel/ vñ herscher in allen kónigreich-
 en der heyden: Vnd in deiner hand ist krafft vñ
 macht/ vnd ist niemant der wider dich sehn
 möge. Hastu vnser Gott nit die einwoner di-
 ses lands vertriben vor deinem volck Israel
 vnd hast es geben dem sanen Abraham dei-
 nes liebhabers ewiglich/ das sie drinnen ge-
 wonet/ vñ dir eyn heylighum zu deinem naz-

men drinnen gebawet haben vñ gesaget/ weis
 eyn vnglück/ schwert/ gericht/ pestilenz oder
 theurung über vns kompt/ sollen wir stehen
 für diesem hause vor dir (Den dein name ist in
 diesem hause) vñ schreyen zu dir in vnser not
 so woytest du hören vnd helfen.

Vñ sihe/ die kinder Ammon/ Moab/ vñ
 die vom gepirge Seir/ über welche du die kin-
 der Israel nit ziehen lieffest/ da sie auß Egp-
 ten land zogen/ sonder müsten für in weiche
 vnd sie nit vertilgen. Vnd sihe/ sie lassen
 vns des entgelten/ vnd kómen vns auß zu stof-
 fen auß dem erbe das da vns hast eyngeden.
 Vnser Gott wiltu sie nicht richten: Den in
 vns ist nicht krafft gegen diesem grossen hauf-
 fen/ der wider vns kompt/ Wir wissen nicht
 was wir thün sollen/ sonder vnser augen se-
 hen zu dir. Vnd das ganze Juda stünd vor
 dem HERRN/ mit iren kindern/ weyben vnd
 sönen.

Aber auff Jehastiel den son Sacharia/
 des sons Benaiia / des sons Jehiel/ des sons
 Mathania den Leuiten auß den kindern As-
 saph/ kam der geyst des HERRN mitten inn
 der gemeyne/ vnd sprach/ Werckt auß ganz
 Juda/ vnd jr einwoner zu Hierusalem/ vnd
 der kónig Josaphat/ So spricht der HERRE
 zu euch/ Ir solt etlich nit fürchten noch zagen
 vor diesem grossen hauffen/ den jr streydet nit
 sonder Gott/ morgen solt jr zu in hinab ziehe
 vnd sihe/ sie ziehen an Biz herauff/ vnd jr
 werde an sie treffen am schiff im bach vor der
 wüsten Jeruel/ Den jr werdet nit streyten
 in dieser sachen/ Erettet nur hym vnd stehet/
 vnd sehet das heyl des HERRN der mit euch
 ist. Juda vnd Hierusalem fürcht euch nicht
 vnd zaget nicht/ morgen ziehet auß wider sie
 der HERR ist mit euch.

Da beuget sich Josaphat mit seim anstie
 zur erden/ vnd ganz Juda/ vñ die einwoner
 zu Hierusalem fielen für den HERRN vnd
 bettent den HERRN an. Vnd die Leuiten
 auß den kindern der Kahathiter vnd auß den
 kindern der Korhiter machten sich auß zu lo-
 ben den HERRN den Gott Israel mit laus
 er hym empor. Vñ sie machten sich des mor-
 gens

Das Erst Buch

gens frü auff/ vnd zogen auß zur wüsten Ze-
koa. Vnd da sie auß zogen/ stünd Josaphat
vnd sprach. Höret mir zu Juda/ vñ jr einwo-
ner zu Hierusalem/ Glaubt an den HERRN
ewern Gott/ so werdt jr sicher sein/ vñ glaubt
seinen propheten/ so werdet jr glück haben.

E Vnd er gab dem volck rath/ vnd stellet die
senger dem HERRN vnd die lober in heylig-
er zierde/ das sie vor den gerüsten herzogten
vnd sprachen/ Dancket dem HERRN/ denn
sein barmherzigkheyt weret ewiglich. Vnd
da sie anfangen mit dancken vnd loben/ ließ
der HERR den hunderthalt / der wider Juda
kómen war/ über die kinder Ammon/ Moab
vnd die vom gepirge Seir/ kámen vnd schli-
gen sie. Da stánden die kinder Ammon vñ
Moab wider die vom gepirge Seir/ sie zu
verbannen vñ zu vertilgen. Vnd da sie die
vom gepirge Seir hattē alle gemacht/ halff
etner dem andn/ dz sie sich auch verderbeten.

S Da aber Juda gen Mizpa kam an der wü-
sten/ wandten sie sich gegen den hauffen/ vnd
sihe/ da lagen die todten leychnam auff der er-
den/ das keyner entrunnen war. Vnd Josa-
phat kam mit seinem volck iren raub auß zu
theylen. Vnd funden vnder in so viel gütter
vnd kleyder/ vñnd köstlich geredtes / vnd ent-
wandtens inen/ das auch nit zu tragen war.

Vnd teyleten drey tage den raub auß/ denn es
war sein vil. Am vierden tag aber kámen sie
zu samē im Segen grundt/ denn da selbs seg-
neten sie den HERRN. Daher heist die stet-
te Segen grundt bis auff disen tag.

Also kerec heder man von Juda vnd Hie-
rusalem widerumb / Vnd Josaphat an der
spisen / das sie gen Hierusalem zogen mit
freüden/ Denn der HERR hat inen eyn freüde
geben/ an iren feynden. Vnd zogen zu Hie-
rusalem ein/ mit psalteren/ harpffen/ vnd dro-
metenn/ zum hause des HERRN. Vnd die
forcht Gottes kam über alle kónigreich in lan-
den/ da sie höyeten / das der HERR wider die
feynde Israel gestritten hatte. Also war das
kónigreich Josaphat stille/ vnd Gott gab im
G rúge umbher.

Vnd Josaphat regieret über Juda / vnd

war fánff vñ dreyssig jar alt da er kónig wart
vnd regiert fánff vnd zwenzig jar zu Hieru-
salem/ Sein mütter hieß Assuba eyn tochter
Silhi. Vnd er wandelt in dem wáge seines
vaters Assa/ vnd ließ nicht dauon/ das er thet
was dem HERRN wolgestel/ on die Höhen
wurden nit abgethan / Denn das volck hatte
sein hers noch nit geschickt zu dem Gott irer
vätter. Was aber mehr von Josaphat zu sa-
gen ist/ beyde das erst vnd das leist/ sihe/ das
ist geschriben inn den geschichten Jehu des
sons Hanani/ die er auff gezeychnet hat ins
büch der kónige Israel.

Darnach vereyniget sich Josaphat der kó-
nig Juda mit Ahasia dem kónige Isract/
welcher war gottlos mit seinem thün. Vnd
er vereynigt sich mit im schiff zu machen/ dz
sie auffs meer füren/ Vñnd sie machten die
schiff zu Ezion Gaber. Aber Elieffer der son
Dodana von Marefa weyssaget wider Jo-
saphat/ vnd sprach / Darum das du dich mit
Ahasia vereyniget hast/ hat der HERR deine
werck zerissen. Vñnd die schiff worden zer-
brochen/ vnd mochten nit auffs meer faren.

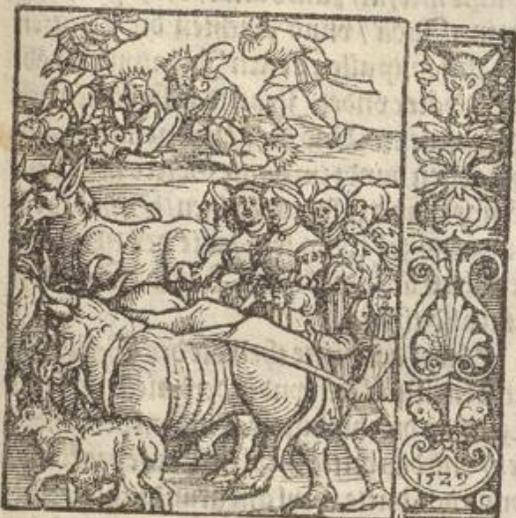
Das xxi Capitel.

Und Josaphat ensch
ließ mit seinen váttern/ vñnd ward
begraben bey seyne vater in der statt David
vnd sein son Joram ward kónig an sein statt
Vnd er hatte brüder Josaphats süne/ Asa-
ria/ Jehiel/ Sacharia/ Asaria/ Michael/
vnd Sephatia/ diese waren alle kinder Josa-
phat des kónigs Juda. Vnd jr vater gab in
vil gaben/ von silber/ gold vnd kleynot / mit
festen stetten in Juda. Aber dz kónigreich
gab er Joram denn der war der erstgebomer.

Da aber Joram auff kam über das kónig-
reich seines vatters/ vnd sein mächtig ward/
erwürgt er seine brüder alle mit dem schwert
darzu auch etliche obersten in Israel. Zwen
vnd dreyssig jar alt war Joram da er kónig
ward/ vñnd regiert acht jar zu Hierusalem/
vnd wandelt in dem wáge der kónige Israel/
wie das haus Ahab than hatte. Denn Ahabs
tochter

tochter war sein weyb / vnd thet das dem HERREN übel gefiel. Aber der HERR wolte dz hauß David nit verderben / omb des bundis willen / den er mit David gemacht hatte vnd wie er geredt hatte / im eyne leüchic zü geben / vnd seinen kindern ymmer dar.

Zu seiner zeyt fielen die Edomiter ab von Juda / vnd machten über sich eyn könig / den Joram war hyn über / zogen mit seinen obersten vnd alle wagen mit / im / vñ hatte sich des nachts auff gemacht / vñ die Edomiter umb in her / vnd die obersten der wagen geschlagē / Darumb fielen die Edomiter ab von Juda bis auff disen tag. Zär selben zeyt fiel Libna auch von im abe / Den er verließ den HERRN seiner väter Gott. Auch machet er höhen auf den bergen in Juda / vnd machet die zü Hierusalem hören / vnd versüret Juda.



Es kam aber schrifft zü im von dem Prophetē Elia / die laut also / So spricht der HERR der Gott deines vatters David / darumb das du nit gewandelt hast in den wegen deins vatters Josaphat / noch in den wegen Assa des königs Juda / sonder wandelst in den wegen der könige Israel / vñ machest das Juda vñ die zü Hierusalem hören / nach der hüreren des hauses Ahab / vñ hast da zü deine brüder deins vatter hauß erwürget / die besser war / n den du. Sihe so wirt dich der HERR mit eynner grossen plagen schlagen / an deinem volck / an

deinen kindern / an deinen weybern / vnd an alle deiner habe. Du aber wirst viel krankheit haben inn deinem eingeweyde / bis das dein eingeweyde vor krankheit herauß gehet / von tage zü tage.

Also erweckt der HERR wider Joram den geyst der Philister vnd Araber die nebē den Mozen ligen / vnd zogen herauff in Juda / vnd zürissen sie / vnd füreten weg alle habe die vorhanden war im hause des königes / da zü seine süne / vnd seine weyber / das im feyn son über bleyb on Joahas sein jüngster son. Vnd nach dem allen plaget in der HERR in seinem eingeweide / mit solcher krankheit die nicht zü heylen war. Vnd da das weret von tage zü tage / als die zeyt zweyer jar umb war / gieng sein eingeweyge von im mitt seiner krankheit. Vnd er starb an bösen krankheiten. Vnd sie machten nicht über im eynen brandt wie sie seinen vätern than hatten. Zwey vnd dreyßig jar alt war er da er könig war / vnd regiert acht jar zü Hierusalem. Vnd wandelt das nicht sein war / vnd sie begräben in in der statt David / aber nit vnder der könige greber.

Das xxij Capitel.

Und die zü Hierusalem machten züm könige Ahasia seine jüngsten son an seine statt / den die kriegsleut die auß den Arabern mit dem herkommen / hatten die ersten alle erwürget / drum ward Ahasia könig der son Joram des königes Juda. Zwey vnd vierzig jar alt war Ahasia da er könig ward / vnd regiert eyn jar zü Hierusalem. Seine müter hieß Athalia die tochter Amri / vnd er wandelt auch in den wegen des hauses Ahab / den sein müter hielte in da zü / das er Gottlos war. Darumb thet er das dem HERRN übel gefiel / wie das hauß Ahab / den sie waren seine radt geben nach seines vatters todt / das sie in verderbeten / vñ er wandelt nach irem radte.

Vnd er zoch hyn mit Joram dem son

Ahab dem Könige Israel inn den streyt gen Ramoth inn Gilead/wider Hasael den König zu Syria. Aber die zu Rama schlügen Joram/das er umbkeret sich heylen zu lassen zu Jesreel / denn er hatte wunden die im geschlagen waren zu Nama / da er streytt mit Hasael/ dem Könige zu Syria. Vnnd Asar Ja der son Joram der König Juda / zoch hynab zu besehen Joram den son Ahab zu Jesreel der krank lag / Denn es war von Gott Ahasia zu gefügt / das er zu Joram käme/ vnd also mit Joram auszüge wider Jehu den son Nimfi/ welchen der HERR gesalbet hatte / auß zu rotten das hauß Ahab.



Da nun Jehu gerichte übet am haufe Ahab/ fandt er etlich obersten auß Juda/vñ die kinder der brüder Ahasia die Ahasia die neren/vnd erwürget sie. Vnnd er suchte Ahasia / vnnd gewan in / da er sich verstecket hatte zu Samaria / vnnd er wardt zu Jehu bracht / der tödtet in / vnnd man begrüb ihn / Denn sie sprachen / Er ist Josaphats Son der nach dem HERREN trachtet von ganzem herzen. Vnnd es war nyemandt mehr auß dem haufe Ahasia der König würde.

Da aber Athalia die mütter Ahasia sahe das jr son todt war / macht sie sich auff / vnnd bracht omb allen königlichen samenn im haufe Juda. Aber Josabeath des Königs schwester nam Joas den son Ahasia / vnnd stalt in vnder den kindern des Königes die getödtet wurden / vnnd thett in mit seiner ammen inn eyn schlaff kammer. Also verbarg ihn vor Athalia / Josabeath die tochter des Königs Joram Joiada des Priesters weib (den sie war Ahasia schwester) das er nicht getödtet wardt / Vnnd er war mit inen im haufe Gottes versteckt sechs jar weyl Athalia Königin war im lande.

Das xxiiij Capitel.

A Ber im sybenden jar nam Joiada eynen müt/vnd nam die obersten über hundert/nämlich Asar Ja den son Jeroham/ Ismael den son Johanan/ Asar Ja den son Obed/ Maeseia den son Ada Ja/vnnd Elisaphat den son Sichri mit im / zum bundt / die zogen umb her inn Juda / vnnd brachten die Leuiten zu hauffe auß allen stetten Juda/vnd die obersten väter vnder Israel/das sie kemen gen Hierusalem. Vnd die ganze gemeyne machet eynen bundt im haufe Gottes mitt dem Könige / vnnd er sprach zu inen/ Sihe des Königes son sol König sein / wie der HERR geredt hatt über die kinder Dauid / So solt jr nun also thun.

Etwer das dritte theil die des Sabbaths antretten / soll sein vnder den Priestern vnnd Leuiten die thorschütter seind an der schwel len / vnd das dritte theyl im haufe des Königs vnnd das dritte theyl am grundt thor. Aber alles volck soll sein im hoffe am haufe des HERREN / vnnd das niemandt inn das hauß des HERREN gehe / on die Priester vnnd Leuiten die do dienen / die sollen hynen gehen den die seindt heyligthumb / vnd alles volck warte der hüt des HERREN / Vnd die Leuiten sollen sich rings omb den König her machen/eyn veglicher mitt seiner were inn der handt. Vnd wer ins hauß gehet/der sey des todts / vnd sie sollen bey dem Könige sein / weñ er auß vnd ein gehet.

Vnnd die Leuiten vnd ganz Juda theten wie der Priester Joiada gebotten hatte / vnnd

vnd nam eyn veglicher seine leutte / die des Sabbaths antraten / mit denen die des Sabbaths aberatten / Denn Joiada der priester ließ die zween hauffen nicht vonn eynander kommen.

¶ Vnd Joiada der priester gab den obersten über hundert spieße vnd schildre / vnd waffen des königs David / die im hause Gottes waren / vnd stellet alles volck / eyn veglichen mit seinem geschos in der hande von dem rechten winckel des hauses biß zum lincken winckel zum altar vñ zum hause werts vmb den könig her. Vnd sie brachten des königs son herfür / vnd setzten im die kron auff vnd das zeugnis / vnd machten in zum könige. Vnd Joiada sampt seinen sūnen salbeten in / vnd sprachen / Glück zu dem könige.



Da aber Ashal Ja höret das geschrey des volcks das zu lieff vnd den könig lobet / gieng sie zum volck im hause des HERREN / vnd sie sahe / vnd sihe / der könig stünd an seiner stat im eyngang vnd die obersten vnd drommeten vmb den könig / vnd alles land volck war frölich vnd bließ drommeten / vnd die senger mit allerley seytenspiel / geschickt zu loben / zerreyß sie ire kleyder / vnd sprach / Auffrär / Auffrär / Aber Joiada der priester macht sich heraus mit den obersten über hundert die über die heer macht waren / vñ sprach zu inen / Fürret sie hynaus zwyschen die maueren / vnd wer jr nachuolget / den sol man mit dem schwerde tödten. Denn der priester hatte befolhen / man solte sie nit tödten im hause

des HERREN. Vnd sie legten die hende an sie / vnd da sie kamen zum eingang des rosthors am hause des königes / tödten sie sie da selbs.



¶ Vnd Joiada macht eynen bunde zwyschen in vnd allem volck vnd dem könige / das sie des HERREN volck sein solten. Da gieng alles volck inns haus Baal / vnd brachten in ab / vnd seine altar vnd bilde zerbrachen sie / vnd erwürgeten Mathan den priester Baal vor den altarn. Vnd Joiada bestellet die ampt im hause des HERREN vnder den Priestern vnd Leuten / die David verordenet hatte zum hause des HERREN brandt oppffer zu thun dem HERREN / wie es geschriben stehet im gesatz Mose / mit freuden vnd liedern darch David gedichtet. Vnd stellet thorschütter in die thor am hause des HERREN das nichts vnreyns hynein käme an yrgende eynem dinge.

¶ Vnd er nam die obersten über hundert vnd die mechtigen vnd herren im volck / vnd alles landvolck / vnd fürret den könig hyn ab vom hause des HERREN / vnd brachten in durchs hohe thor am hause des königes / vnd lieffen den könig sich auff den königlichen stül setzen. Vnd alles landvolck war frölich vnd die statt war stille / Aber Athalia ward mit dem schwerde erwürget.

Das xxiii Capitel.

Das Ander Buch

A Das war syben jar alle
1. K. 12. da er könig ward / vnd regiert vier-
 zig jar zu Hierusalem. Seine müt-
 ter hieß Zib Ja von Bersaba. Vnd Joas
 thett was dem HERREN wol gefiel / so lange
 der Priester Joiada lebete. Vnd Joiada
 gab im zwey weyber / vnd er zeuget söne vnd
 tochter.

Darnach nam Joas für das hauß des
 HERRN zu erneüwern / vnd versamlet die
 Priestern vnd Leuiten / vnd sprach zu inen
 Ziehet auß zu allen stetten Juda vnd samlet
 gelde auß gankem Israel / das hauß euwers
 Gottes zu bessern jerlich / vnd eylet solchs zu
 thun. Aber die Leuiten eyleten nicht. Da
 rieß der könig Joiada dem fürnemsten / vnd
 sprach zu im / Warumb hastu nicht acht auff
 die Leuiten / das sie eyn bringen vonn Juda
 vnd Hierusalem / die stewart die Rose gesetzt
 hat der knecht des HERREN die man samlete
 vnder Israel zu der hütten des zengnis.
 Denn die Gottlose Ahal Ja vnd ire söne ha-
 ben das hauß Gottes zürissen / vnd alles was
 zum hause des HERREN geheyliget war / habe
 sie an Baalim vermacht.

Da befah der könig / das man eyne
 laden machte / vnd setet die hauffen ins thor
 am hause des HERREN / vnd ließ anhrüffen
 in Juda vnd zu Hierusalem / das man dem
 HERREN einbringen soll die stewart von Rose
 dem knecht Gottes auff Israel gelegt in der
 wüsten. Da freweten sich alle obersten vnd
 alles volck / vnd brachtens vnd worffens in
 die lade / bis sie voll wardt. Vnd wenns
 zeitt war / das man die lade her bringen solt
 durch die Leuiten / noch des Königes befehl
 (wenn sie sahen das viel gelde drinnen war)
 so kam der schreyber des Königs / vnd wer
 vom fürnemistenn Priester befelch hatte /
 vnd schütten die ladenn auß vnd trügenn
 sie wider hyn an iren ort. So thetten sie alle
 tage / das sie geldts die menige zu hauffenn
 brachten.

Vnd der könig vnd Joiada gabens
 der erbeyttern die da schaffeten am hause des

HERREN. Die selben dingeten steynmekenn
 vnd zymmerleütt / zu erneüwern das hauß
 des HERREN / auch den meystern an eyssen vñ
 erk / zu bessern das hauß des HERREN. Vnd
 die arbeyter erbeytten / das die besserung im
 werck zu nam durch ihre handt / vnd stelles-
 ten das hauß Gottes inn seine wärde / vnd
 machtens feste. Vnd da sie es vollendet hat-
 ten / brachten sie das überige gelde für den kö-
 nig vnd Joiada / dauon macht man gefes
 zum hause des HERREN / gefes zum dienst vñ
 zu brandoppffern / löffel vnd guldene vnd
 silberne geredte. Vnd sie oppfferten brand
 oppffer bey dem hause des HERREN alwege so
 lange Joiada lebet.

Vnd Joiada wardt alt vnd des lebens
 satt / vnd starb / vnd war hundert vnd dreyß-
 sig jar alt da er starb / vnd sie gruben in inn
 der statt David vnder die köntge / Darumb
 das er hatte wolgethan an Israel vnd an
 Gott vnd seinem hause. Vnd nach dem todt
 Joiada / kamen die obersten inn Juda vnd
 betten den könig an / Da gehorcht ihn der
 könig. Vnd sie verließen das hauß des HER-
 ren des Gottes irer vätter / vnd dienetten den
 Haynen vnd göhen. Da kam der zorn übr
 er Juda vnd Hierusalem vmb diser ihrer
 schulde willen. Er sandte aber Propheten zu
 in / das sie sich zu dem HERRN bekeren sol-
 ten / vnd die bezeugeten sie. Aber sie namens
 nicht zu ohren.

Vnd der geyst Gottes zoch an Sachar-
 Ja den son Joiada des Priesters / der tratte
 oben aber das volck / vnd sprach zu inen / So
 spricht Gott / Warumb übertrettet jr die ge-
 bott des HERREN das eüch nit gelingen wirdt
 denn jr habe den HERREN verlassen.

Aber sie machten eynen bundt wider ihn
 vnd steynigeten in nach dem gebot des Kö-
 niges in hoffte am hause des HERREN. Vñ
 der könig Joas gedacht nicht an die barm-
 herzigkezt die Joiada sein vatter an im ge-
 than hatte / sonder erwürget seinen son. Da
 er aber starb sprach er / Der HERR wirdt
 sehen vnd süchen.

Vnd da das jar vmb war / zoch herauff
 die ma

die macht der Syrer/ vnd kam en inn Juda vnd Hierusalem vnd verderbten alle oberste im volck vnd allen jren raub sanden sie dem könige zu Damascon/ deñ der Syrer macht kam mit wenig männern/ noch gab der HERZ in jre handt cyn sehr grosse macht/ Darum das sie den HERren jrer vätter Gott verlassen hatten. Auch thetten sie an Joas gerichtete. Vnd da sie von jm zogen / lieffen sie in inn grossen frantcheyten.

seinen vatter geschlagen haben/ Aber jre kind der tödret er nicht. Denn also steht geschriebenn im gesch im Búch Mose / da der HERR ^{5 Mose} _{24. c} gebeut vnd spricht/ Die vätter sollen nit sterben für die kinder/ noch die kinder für die vätter/ sonder cyn veglicher soll vmb seiner sünd de willen sterben.

Vnd Amazia bracht zu hauffe Juda/ vnd stellet sie nach der väter háuser nach den obersten über tausent vñ über hundert vnder gang Juda vnd Ben Jamin / vñnd zelet sie von zwenzig jaren vñ drüber/ vñ fand jr drei hundert tausent auferlesen / die ins heer ziehen mochten vnd degen vnd spieß führen kundten. Dazu nam er an auß Israel hunderte tausent starcke kriegs leüt vmb hundert centner silbers.

Es kam aber cyn man Gottes zu jm / vnd sprach/ König/ laß nicht des heer Israel mitt dir kómen/ deñ der HERR ist nicht mit Israel noch mit allen kinderen Ephraim / Denn so du kompst das du eyne kúenheyt beweifest im freyt/ wirt Gott dich fallen lassen vor deinen freynden / Denn bey Gott siehet die krafft zu helfen/ vnd fallen zu lassen. Amazia sprach zum man Gottes / Was sol man denn thún mit den hundert centnern die ich den kriegs knechten von Israel geben habe? Der man Gottes sprach/ der HERRE hat noch mehr deñ das ist/ das er dir geben kan.



Es machten aber seine knechte cyn bundt wider in/ vñ das blúts willen der kinder Jo iada des priesters / vnd erwürgten in auff seinem bette/ vnd er starb/ vñ man begrub in in der statt David/ aber nicht vnder der kónige greber. Die aber den bund wider in machte waren dis/ Sabad der son Simeath der Amonitin/ vnd Josabad der son Simrith der Moabitin. Aber seine söne/ vnd die summa die vnder in versamlet war/ vnd der haw des hauß Gottes. Sihe die seindt beschriben in der historia im búch der kónige/ vnd sein son Amazia ward kónig an seine statt.

Das xxv Capitel.

Auff vñnd zwentzig jar alt war Amaz Ja da er kónig ward/ vñ regiert neün vñ zwenzig jar zu Hierusalem. Seine müter hieß Jo adan von Hierusalem. Vnd er thet was de HERren wolgestiel / doch nicht vonn ganssem hersen. Da nun sein kónigreich befreffiget war/ erwürgtet er seine knechte / die den kónig



Dasondert Amazia die kriegs knecht abe 2 ij

Das Ander Buch

die zu ihm auß Ephraim kommen waren / das sie an iren ort hongiengen. Da ergrymet ir zorn wider Juda sehr / vnd zogen wider an ir en ort mit grymmigem zorn.

Vnd Amazia ward getrübt vñ füret sein volck auß vnd zoch auß ins salztal / vñ schlug der kinder von Seyr zehen tausent / vnd die kinder Juda stengen ir zehen tausent lebendig / die füreten sie auff die spizen eins felses vnd stärckte sie von der spizen des felses / das sie alle zu brastten. Aber die kinder der kriegs knecht / die Amazia hatte widerum lassen ziehen / das sie nit mit seinem volck zu freit zogen / theten sich nider in den steiten Juda / vñ Samaria an bis gen Bethoron / vnd schlugen drey tausent / vnd namen vil raubes.



Vnd da Amaz Ja wider kam von der Edomiter schlacht / bracht er die Götter der kinder von Seyr / vnd stellet sie im zu Götter / vñ bettet an vor ihnen / vnd reucherte ihnen. Da ergrymet der zorn des HERREN über Amaz Ja vnd sandte eynen propheten zu ihm / der sprach zu ihm / Warum suchest du die Götter des volcks die ir volck nit kundten erretten von deiner handt: Vnd da er mit ihm redet / sprach er zu ihm / Hat mā dich zu des königs radt gmacht: Höre auff / Warumb wiltu geschlagen sein: Da höret der prophet auff / vnd sprach / Ich mercke wol / das der Got sich beraten hat dich zu verderben / das du solchs gethan hast / vnd gehorchest meinem rath nicht.

Vnd Amaz Ja der könig Juda ward radts / vnd sandte hyn zu Joas dem son Joahas des sons Jehu dem könige Israel / vnd ließ im sagen / Kom / laß vns mit eynander be sehen. Aber Joas der könig Israel sandte zu Amazia dem könige Juda / vñ ließ im sage / Der dornstrauch im Libanon sandte zu cedn im Libanon vnd ließ im sagen / Gib deine toter meinem sone zum weybe. Aber dz wilde im Libanon lieff über den dornstrauch / vnd zu trat ir. Du gedenckest / Sihe / ich habe die Edomiter geschlagen / des erhebet sich dein herz / das sichs rühme / Du bleyb da heymen warumb ringest du nach vnglück / das du fallest vnd Juda mit dir.

Aber Amaz Ja gehorhet nicht / den es geschach von Gott / das sie geben wurden in die handt / darum das sie die Götter der Edomiter gesücht hatten. Da zoch Joas der könig Israel herauff / vnd besahen sich mit eynander vnd Amaz Ja der könig Juda zu Beth Semes die in Juda ligt. Aber Juda ward geschlagen vor Israel / vnd flohen eynt veglicher in seine hütten. Aber Amaz Ja den könig Juda den son Josaphat greyff Joas des son Joahas der könig Israel zu Beth Semes / vnd vnd bracht in gen Hierusalem / vnd reys die mauren zu Hierusalem vom thor Ephraim an / bis an das eckthor / vier hundert ellen lang / vnd alles gold vnd silber vnd alle gefeßs / die vorhanden waren im hause Gottes bey Obed Edom vñ in dem schatz im hause des königs vnd die kinder zu pfand nam er mit sich gen Samaria.

Vnd Amaz Ja der son Joas der könig Juda / lebt nach dem todt Joas des sons Joahas des königs Israel fünffehen jar / was aber mehr von Amaz Ja zu sagen ist / beyde das erst vnd das lest / Syhe / das ist geschrieben im Buch der Könige Juda vnd Israel. Vnd von der zept an / da Amaz Ja von dem HERREN abwench / machten sie eynen bundt wider in zu Hierusalem. Er aber floch gen Lachis. Da sandten sie ihm nach gen Lachis / vnd tödten in da selbs. Vnd sie brachten in auff rossen / vnd begräben in bey

hey seine vätter inn der statt Juda.

Das xxvi Capitel.

DANAM das ganz volf
Juda Bfia/der war sechshen jar
alt/vnd machten in zum künige an
seins vatters Amaz Ja statt. Der selb bau
wet Eloth vnd bracht sie wider an Juda na
ch dem der künig entschlafen war mit seinen
vättern. Sechshen jar allt war Bfia da er
künig ward/vnd regiert zwey vnd fünffzig
jar zu Hierusalem. Seine müter hieß Jech
alia von Hierusalem/vñ thet das dem HER
REN wol gefiel/wie sein vatter Amaz Ja ge
than hatte/vnd er suchte Gott/so lang Sach
ar Ja lebet/der lezer in den geschichten Gottes/
vñnd so lange er den HERREN suchet/lieh/in
Gott gelingen.

Denn er zoch auß vnd streyt wider die
Philister/vnd zu reyh die mauren zu Gath/
vnd die mauren zu Jabne/vnd die mauren
zu Asdod/vnd bauwete stette vmb Asdod
vnd vnder den Philistern/Denn Gott halff
im wider die Philister/wider die Araber/
wider die zu GurBaal/vnd wider die Men
niter. Vnd die Ammoniter gaben Bfia ge
schenck/vnd er ward beruffen bis man köpt
inn Egypten/Den er ward ymmer stercker
vñnd stercker. Vñnd Bfia bauwet thürne
zu Hierusalem am eckthor vñnd am talthor
vnd an andern ecken/vnd befestiget sie. Er
bauwet auch schlösser inn der wüsten/vnd
grub viel brunnen/Denn er hat viel viehes
beyde auff den awen vñnd auff den ebenenn/
auch ackerleüt/vnd weyngartner ann den
bergen vñnd am Echarmell/Denn er hatte
lust zu ackerwerck.

Vñnd Bfia hatte eyne macht zam streit
die inns heer zogen von kriegs knechten/inn
der zal gerechnet/vnd der handt Jeiel des
schreybers/vnd Maseia des amptmans vn
der d hand Hanania auß den obersten des kün
iges. Vnd die zal der fürnemsten väter vn
den starcken kriegern/war zwey tausent vñ

sechs hundert. Vñnd vnder irer hand die he
er machte drey hundert tausent vnd syben tau
sent/vnd fünff hundert zum streyt geschick
t inn heers krafft zu helffen dem künige wi
der die feynde. Vñnd Bfia schicket ihn für
das ganze heer/schilder/deggen/helm/pans
er/bogen vnd schlauder steyne. Vñnd mach
et zu Hierusalem brust were/künstlich die
auff den thürnen vñnd ecken sein soltenn/zü
schieszen mit pfeulen vñnd grossen steynen.
Vñnd sein geruch kam weyt auß/Darvñ
das im sonderlich geholffen wardt/bis er me
chtig ward.

Vñnd da er mechtig ward/erhöb sich
sein herz zu seim verderben/vnd er vergreyff
sich an dem HERREN seinem Gott/vnd gi
eng inn den Tempel des HERREN zu reüch
ern auff dem reüch altar. Aber Asar Ja der
Priester gieng im noch/vnd achtzig Prie
ster des HERREN mit im/redliche leüt/vnd
stündenn wider Bfia den künig/vnd spr
achenn zu ihm/Es gepürett dir Bfia nichts
zu reüchern dem HERREN/sondern den prie
stern Aarons kindern/die zu reüchern gehen
liget seindt/Sehe her auß auß dem heylig
thümb/denn du vergreyffest dich/vnd es
wirdt dir keyne ehre seyn vor GOTT dem
HERREN.

Aber Bfia war zornig/vnd hatte ey
ne reuchfah inn der handt. Vñnd da er mit
den priestern murret/für der auffst auß an
seiner stürnn vor den priestern im hause des
HERREN vor dem reüch altar. Vñnd Asar
Ja der oberst priester wandt das haupt zu im
vñnd alle priester/vnd sihe/da war er auß
setzig an seiner stürnen/Vñnd sie stieszen im
von danten. Er cylet auch selbs her auß zu
gehen/denn seine plage war vom HERREN.
Also war Bfia der künig auffsetzig bis ann
seinen todt/vnd wonet in eym freyen hause
auffsetzig/denn er ward verstofften vom hau
se des HERREN. Jotham aber sein son stünde
des künigs hause für/vnd richtet das volck
im lande.

Was aber mehr von Bfia zu sagen ist/bes
de das erste vñnd das letzte/hat beschriben des

Das Ander Buch

Prophet Jesaia der son Amoz. Vnd Bssa entschlieff mit seinen vättern/ vnd sie begruben in bey seine vätter im acker bey dem begrebnis der künige / Denn sie sprachen / Er ist auffsezig. Vnnd Jotham sein son wardt könig an seine statt.

Das xxviiij Capitel.

2
2 KÖ. 26

Jotham war fünff vnd zwenzig jar alt/ da er könig ward/ vnd regiert sechschen jar zu Hierusalem. Seine mäter hieß Jerusa eyn tochter Zadok/vñ thet das dem H ERen wol gefiel wie sein vater Bssa than hatte/ on das er nicht in den tempel des H ERen gieng/vñ das volck sich noch verderbet. Er bauwet das hohe thor am hanse des H ERen / vnd an der mauren Dypel bauwet er viel. Vnd bauwet die stette auff dem gebirge Juda/ vnd in den wälden bauwet er schlöffer vnd thürne.

Vnd er streyt mit dem könige der kinder Ammon/vnd er ward jr mechtig/das jm die kinder Ammon das selb jar gaben hundert centner silbers/zehen tausent Eor weyssen vñ zehen tausent gersten. So vil gaben jm die kinder Ammon auch im andern/vnd im dritten jar. Also ward Jotham mechtig/deñ er richtet seine wäge vor dem HERren seinem Gott.

Was aber mehr von Jotham zu sagen ist/ vnd alle seine streyete/vnd seine wäge/ syhe/das ist geschrieben im büch der künige Israel vnd Juda. Fünff vñ zwenzig jar alt war er/da er könig ward / vnd regiert sechschen jar zu Hierusalem. Vnd Jotham entschlieff mit seinen vättern/ vnd sie begruben jr inn der statt David/ vñ sein son Ahas ward könig an seine statt.

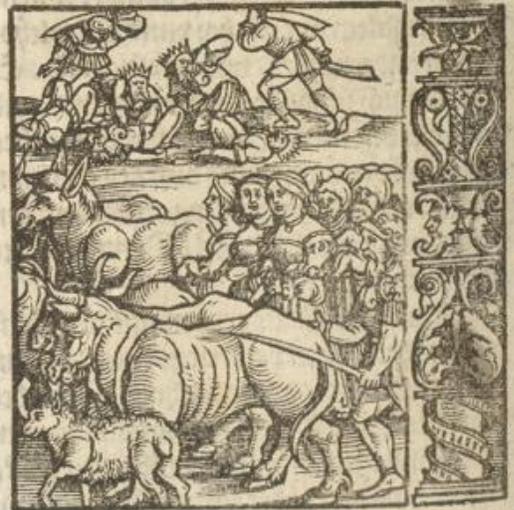
Das xxviiij Capitel.

Ahas war zwentzig jar alt/da er könig ward / vñ regiert sechschen jar zu Hierusalem/vñ thet nicht das dem HERren wol gefiel wie sein

vater David/sonder er wandelt inn den wegen der künige Israel/ da zu machet er gegossen bilder Baalim/vnd reücherte im tal der kinder Hinnon/vnd er verbrant seinen Son mit feu/nach den geweltn der Heyden/ die der HERz vor den kindern Israel vertriebenn hatte. Vñnd opfferte vnd reücherte auff den höhen vnd auff den hügeln/vñnd vnder allen grünen bäumen. ¶ Darumb gab in der



H ER sein Gott inn die handt des königes zu Syrien/das sie in schlugen vnd eyn grossen hauffen von den seinen gefangen weg füreten vñ gen Damasco brächten. Auch wart er geben vnder die handt des königs Israel/ das er eyn grosse schlacht an jm thet. Denn Pekal der son Remal Ja schlug inn Juda



Hundert

hundert vnd zwentsig tausent auff eynen tag die alle redlich leut waren/ daruñ dz sie dem HERREN irer vätter Gott verliessen. Vnd Sichri eyn gewaltiger in Ephraim erwürgt Maefcia den son des kōnigs/ Vnd Asrikam den haubt fürsten vñd Elkana den nechsten noch dem kōnige. Vnd die kinder Israel fürreten gefangen weg von iren brüderen zweyß hundert tausent weyber/ söne vñd töchter/ vñd namen da zū grossen raub von ihnen/ vñd brachten den raub gen Samaria.

Es war da selbs eyn prophet des HERREN der hieß Oded/ der giēg herauß dem heer ent gegen das gen Samaria kam/ vñd sprach zū inen/ Sihz weil der HERR ewer vätter Gott über Juda zornig ist/ hat er sie in ewere hānde geben/ ir aber habt sie erwürgt so grewlich das in den hymel reicht. Nun gedencet ir die kinder Juda vñd Hierusalem eūch zū vnder werffen zū knechten vñd zū mägden/ Ist das den nicht schuldt bey euch wider den HERREN ewern Gott? So gehorhet mir nun/ vñd bringet die gefangen wider hyn/ die ir habt weg gefüret auß ewern brüderen/ den des HERRN zorn ist über eūch ergrymmet.

Da machten sich auf eulich vnder den fürnemsten der kindern Ephraim/ Asar Jader son Johanan/ Derechia der son Mesilemoe Jehiskia der son Sallum/ vñd Amasa der son Hadtai/ wider die so auß dem heer kamē/ vñd sprachen zū inen/ Ir solt die gefangenen nit herein bringen. Den ir gedencet nur schuldt vor dem HERREN über vns/ auff das ir vnser sūnde vñd schuld destir mehr machet/ den es ist zūnorder schuldt zū viel/ vñd der zorn über Israel ergrymmet. Da lieffen die geharnschten die gefangenen vñd den raub vor den obersten vñd vor der gansen gemeyne.

Da stānden auff die männ er/ die veyt mit namen genennet seind/ vñd namen die gefangenen vñd alle die bloß vnder in waren zogen sie an von dem geraubten/ vñd k. endeten sie/ vñd zogen in schūch an/ vñd gaben in zū essen vñd zū trincken/ vñd salbeten sie/ vñd fürreten sie auff eseln alle die schwach waren vñd brachten sie gen Jericho zūr palmenn

statt bey ire brüder / vñd kamen wider gen Samaria.

Zū der selben zeit sandte der kōnig Ahas zū den kōnigen von Assur/ das sie im hülffen Vñd es kamen aber mal die Edomiter/ vñd schlagenn Juda / vñd fürreten etliche weg. Auch thetten sich die Philister nider in den stetten/ in der awe/ vñd gegen mittag Juda/ vñd gewonnen Beth Seme s/ Aialon/ Gederoth/ vñd Socho mit iren töchtern/ Thimna mit iren töchtern/ vñd Gimso mit ihren töchtern/ vñd woneten drinnen / Denn der HERR demütiget Juda vmb Ahas willenn des kōnigs Juda/ darumb das er Juda bloß machet/ vñd vergreyff sich am HERREN. Vñ es kam wider in Thiglath Pilnesser von Assur/ der beleget in/ vñd er war in nicht mechtig genüg.

Denn Ahas theylet das haubt der HERREN / vñd das haubt des kōnigs/ vñd der obersten/ das er dem kōnige zū Assur gab/ Aber es halff in niches. Da zū inn seiner noth macht der kōnig Ahas des vergreyffens an HERREN noch mehr/ vñd oppfferte den Göttern zū Damascen/ die in geschlagen hatten vñd sprach / Die Götter der kōnige zū Syrien helffen in / Darumb will ich in oppfferen / das sie mir auch helffenn / so doch die selbenn ihm / vñd dem gansen Israel eyn fall warenn.

Vñd Ahas bracht zū hauff die gefess des hauses Gottes / vñd samlet die gefess im hause Gottes / vñd schloß die thüren zū am hause des HERREN / Vñd machet ihm altar inn allenn winckeln zū Hierusalem / vñd inn den stetten Juda hyn vñd her machet er Höhen / zū reüchern anderen Göttern / vñd reyhēt den HERREN seiner vätter Gott.

Was aber mer von im zū sagen ist/ vñd alle seine weg/ beyde die ersten vñd letzten / sihe/ dz ist geschriben im büch der kōnig Juda vñd Israel. Vñd Ahas entschlieff mit seinen vättern/ vñd sie begruben in in der statt zū Hierusalem/ Denn sie brachten in nicht vnder die grāber der kōnige Israel/ vñd sein son

Jehiskia

Das Ander Buch

Jehiskia ward König ann seine statt.

Das xxix Capitel.

A **J**ehiskia war funff vnd
zwenzig jar alle/ da er könig wardt/
vnd regiert neun vnd zwenzig jar/
zu Hierusalem. Seine mäter hieß Abia ein
tochter Sachar Ja. Vnnd er thet das dem
HERREN wol gefiel/wie sein vatter David.
Er thet auff die thüre am hause des HERREN
im ersten monden des ersten jars seines Kö-
nigreichs/vnd befestiget sie/Vnd bracht hin
eyn die priester vnd Leuiten/vnnd versamlet
sie auff der breyten gassen gegen morgen/vñ
sprach zu inen.

Hört mir zu jr Leuiten/heyliget euch
nun/das jr heyliget das hause des HERREN
eüwer väter Gott/vnnd thät herauß den vn-
flat auß dem heylighumb. Denn vnser vä-
ter haben sich vergryffen/vnnd gethan das
dem HERRN vnserm Gott übel gefelt/vnnd
haben in verlassen/Denn sie haben jr ange-
sicht von der wonung des HERREN gewandt
vnd den rucken zu keret/vnnd haben die thür
ander halle zu geschlossen/vnd die lampen
auß gelescht/vnd kein räuchwerck gereüchert
vnd keyn brandopffer gethan/im heylighumb
umb dem Gott Israel.

Da her ist der zorn des HERRN über Juda
vnd Hierusalem komen/vnd hat sie geben in
zerströung vñ verwüstung/das man sie an-
pfeyfft/wie jr mit eüwern augen sehen. Des
süß/vmb des selben willen seindt vnser vä-
ter gefallen durchs schwerdt/vnser söne/töch-
ter vnd weyber seind weg gefürt. Nun hab
ichs im süß ennen bundt zu machen mit dem
HERREN dem Gott Israel/das sein zorn vñ
grym sich von jm wende. Nun meine söne
seyt nicht hynleßlig/Deñ eüch hat der HERR
erwelet das jr vor jm stehen solt/vnnd das jr
seine diener vnd reücher seydt.

Da machten sich auff die Leuiten/Ma-
hath der son Amasai/vnd Joel der son Asar
Ja auß den kindern der Kahathiter. Auß

den kindern aber Merari/Kis der son Abdi
vnnd Asar Jader son Jehaleleel. Aber auß
den kindern der Gersoniter/Joah der son
Simma/vnnd Eden der son Joah. Vnnd
auß den kindern Elizaphan/Simeri vnnd
Jeiel. Vnnd auß den kindern Assaph. Sa-
char Ja vnd Nathan Ja. Vnd auß den kin-
dern Heman/Jehiel vnd Simri. Vnd auß
den kindern Jeduthun/Semaia vnd Bsi-
el. Vnd sie versamleten jr brüder/vnd heyli-
geten sich/vnd giengen hyncin noch dem ge-
bott des königs auß dem wort des HERREN
zu reynigen das hause des HERREN.

Die priester aber giengen hyn ein inwen-
dig ins hause des HERREN zu reynigen/vnd
theten alle vnreynigkeit (die im Tempel des
HERRN funden ward) auß den hoff am hau-
des HERREN/vnd die Leuiten namen sie auß
vnd trügen sie hinauß in den bach Kidron.
Sie stengen aber an im ersten tag des ersten
monden sich zu heyligen/vnd am achten tag
des monden giengen sie inn die halle des
HERREN/vnd heyligeten das hause des HER-
ren acht tage/vnd volendeteten es im sechschē
den tage des ersten monden.

Vnd sie giengen hyncin zum Könige
Hiskia/vnnd sprachen/Wir haben gereyni-
get das ganze hause des HERREN/den brandt
opffers altar/vnd alle sein geredte/den tisch
der schawbrodt/vnd alle sein geredte/vnnd
alle gefeh die der König Ahas/da er König
war/weg geworffenn hatte/da er sich ver-
gryfft/die haben wir zu gericht vnnd gehy-
liget. Sihe sie seind vor dem altar des HER-
ren. Da machet sich der König Hiskia früe
auff/vnnd versamlet die obersten der statt
vnnd gieng hyn auff zum hause des HER-
ren/vnd brachten her zu syben farren/syben
widder/syben lemmer/vnnd syben zigenn
böcke/zum sündopffer/für das Königreich/
für das heylighumb/vnd für Juda. Vñ
er sprach zu den priestern der kindern Aaron
das sie oppfferenn sollten auß dem altar des
HERREN.

Da schlachten sie die rinder/vnd die prie-
ster namen das blüt/vnd sprungeten es auß
den

den altar / Vnd schlachten die wider / vnd sprengeten das blüt auff den altar / vnd schlachten die lemer / vnd sprengeten das blüt auff den altar / vnd brachten die böcke zum sündopffer vor dem könige vnd der gemeyne / vnd legten ire hende auff sie / vnd die priester schlachten sie / vñ entsündigten jr blüt auff dem altar / zñ versünen das ganz Israel / Denn der könig hatte befolhen brandopffer vnd sündopffer für das ganz Israel.



Vnd er stellet die Leuiten im hause des HERREN / mit cymbaln / psalteren / vñnd harpffen / wie es Dauid befolhen hatte / vñnd Gad der Schawer des königs / vñnd der Prophet Nathan / Deñ es war des HERREN gebott durch seine Propheten. Vnd die Leuiten stünden mit den seitenspielen Dauid vñ die priester mit den drommeten. Vnd Hiskia hieß sie brandopffer thün auff dem altar / Vnd vmb die zeit da man ansteng dz brandopffer / steng auch an das gesang des HERREN / vñnd die drommeten / vñnd auff manch erley seytenspiel Dauid des königes Israel / vñnd die ganze gemeyne bettet an / vñnd der gesang der senger / vñnd das drommeten der drommeter / wer et alles biß das brandopffer außgericht war.

Da nun das brandopffer außgericht war beugte sich der könig vñnd alle die bey im vñnd handen waren / vñnd betten an. Vnd der kö-

nig Hiskia sampt den obersten hieß die Leuiten den HERREN loben mit dem gedichte Dauid vñnd Assaph des Schawers / vñnd sie lobeten / biß sie frölich wurden / vñnd neygeten sich / vñnd betteten an.

Vnd Hiskia antwortet vñnd sprach / Nun habi jr eluere hände gefüllet dem HERREN / tretet hyn zñ / vñnd bringet her die opffer vñnd danckopffer zum hause des HERREN. Vñnd die gemeyne bracht her zñ opffer vñ danckopffer / vñ vñderman freywilliges herhen brandopffer / vñnd die zal der brandopffer / so die gemeyne her zñ brachte / war sibensig rinder / hñndert wider vñnd zwey hundert lemmer / vñnd solches alles zñ brandopffer dem HERRN / vñnd sie heyligeten sechs hundert rinder / vñnd drey tausent schaff.

Aber der priester war zñ wenig / vñnd kundten nit allen brandopffern die haut abziehen. Daruñ namen sie ire brüder die Leuite / biß das werck außgericht ward / vñnd biß sich die priester heyligten / Deñ die Leuiten seind leichter zñ heyligen deñ die priester / auch war dz brandopffer viel mit dem fett der tödopffer vñnd tranckopffer zñ den brandopffern. Also ward das ampt am hause des HERREN fertig. Vnd Hiskia frewet sich sampt allem volck / das man mit Gott bereyt war worden / Deñ es geschach plöschlich.

Das xxx Capitel.



Vnd His

Das Ander Buch

A Und Hiskia sandte hyn

zum gansen Israel vnd Juda/ vnd schreyb brieffe an Ephraim vnd Manasse/ das sie kämen zum hause des HERRN/ gen Hierusalem/ Passah zu halten dem HERRN dem Gott Israel. Vnd der König hielt eynē rath mit seinen obersten/ vnd der ganken gemeyne zu Hierusalem das Passah zu halten im andern monden/ Deñ sie kundens nit halten zur selben zeyt/ darumb das der priest er nicht gnüg geheyliget waren/ vñ das volck noch nicht zu hauffen kömen war gen Hierusalem. Vnd es gefiel dem Könige wol vnd der ganken gemeyne. Vnd bestellet solchs das auß geruffen wurde durch gans Israel/ von Bersaba an bis gen Dan/ das sie kämē Passah zu halten dem HERRN dem Gott Israel zu Hierusalem/ Denn er war nicht viel die es hielten wie es geschriben stehet.

Vnd die leuffer giengen hyn mitt den brieffen von der handt des Königs vnd seiner obersten/ durch gans Israel vnd Juda/ auß dem befehl des Königs/ vnd sprachen/ Ir kindt der Israel bekeret eüch zu dem HERRN dem Gott Abraham/ Isaac/ vnd Israel/ so wirt er sich keren zu den entrunnen/ die noch übrig vnder eüch seind/ auß der handt der Könige zu Assur/ vnd seyd nicht wie ewere vätter vñ brüder/ die sich an dem HERRN jrer vätter Got vergryffen/ vnd er sie gab in eyn verwüstung/ wie jr selber sehet. So seyd nu nicht halstarig wie ewere vätter/ sondern gebt ewere handt dem HERRN vnd kommet zu seinem heyligthumb/ das er geheyliget hat ewiglich/ vnd dienet dem HERRN ewerem Gott/ so wirt sich der grym seines zorns von eüch wenden. Denn so jr eüch bekeret zu dem HERRN/ so werdenn ewere brüder vnd kinder barmhertzigkheit haben vor denen die sie gefangen halten/ das sie widder inn dis landt kommen/ denn der HERR ewer Gott ist genädig vnd barmhertzig/ vnd würt sein an gesicht nicht von eüch wenden/ so jr euch zu im bekeret.

Vnd die leuffer giengen vonn eyner

statt zur anderen im lande Ephraim vnd Manasse/ vnd bis gen Sebulon. Aber sie verlachten/ vnd spotteten jr/ Doch etliche von Asser vnd Manasser vnd Sebulon/ demütigeteten sich/ vnd kamen gen Hierusalem. Auch kam Gottes handt in Juda/ das er in gab eynerley herr zu thun nach des Königes vnd der obersten gebott auß dem wort des HERRN. Vnd es kam zu hauffen gen Hierusalem eyn groß volck/ zu haltrern das fest der vngeseürten brodt im andern monden/ eyn sehr grosse gemeyne.

Vnd sie machten sich auff/ vnd thetten ab die altar die zu Hierusalem waren/ vnd alle reüchwerck thetten sie weg/ vnd worfen sie inn den bach Kidron/ vnd schlachten das Passah im viersehendenn tage des andern monden. Vnd die Priester vnd Leuiten schemeten sich/ vnd heyligetenn sich vnd brachten die brandtopffer zum hause des HERRN/ vnd stünden in jrer ordnung wie sichs gepürt nach dem geset Mose des manns Gottes. Vnd die Priester sprengeten das blüt von der handt der Leuiten/ Deñ es waren viel inn der gemeine/ die sich nicht geheyliget hatten/ Darumb schlachten die Leuiten das Passah für alle die nicht reyn waren/ das sie dem HERRN geheyliget wurden.

Auch war des volcks viel von Ephraim/ Manasse/ Issachar/ vnd Sebulon/ die nicht reyn waren/ Sonder assen das Oster lamb/ nicht wie geschriben stehet/ Denn Hiskia bat für sie/ vnd sprach/ Der HERR der güttrig ist/ wirdt genädig sein/ allendie jr herr schicken/ Gott zu süchen den HERRN den Gott jrer vätter/ vnd nicht vmb der heyligen reynigkheit willen. Vnd der HERR erhöret Hiskia/ vnd heyliget das volck. Also hielten die kinder Israel/ die zu Hierusalem funden wurden/ das fest der vngeseürten brodt syben tage mit grosser freude. Vñ die Leuiten vnd Priester lobeten den HERRN alle tage/ mit starcken seitten spielen des HERRN.

Vnd

Vnd Hiskia redet herzlich mit allen Leu-
uiten/die eyn gütten verstand hatten am HER-
REN/vnd sie assen dz fest über syben tage/vñ
opfferten tödopffer vñ danck opffer dem HER-
ren jrer vätter Gott. Vnd die ganz gemeyn
ward radts/noch ander syben tage zü halten
vnd hielten auch die syben tage inn freuden/
Den Hiskia der könig Juda / gab ein Hebe
für die gemeine/tausent farren/vñ sibentau-
sent schaff. Die oberste aber gaben ein Hebe
für die gemeyn/ tausent farren/vñ zehen tau-
sent schaff. Also heylgete sich der priester vil.

Vnd es freweten sich die ganze gemeyne
Juda/die priester vnd leuiten/vnd die ganze
gemeyne die auß Israel kömen war/vnd die
frembdlingen die auß dem lande Israel kö-
men waren/vnd die in Juda woneten / vnd
war eyn grosse freude zü Hierusalem. Den
sezt der zeyt Salomo des sons David des kö-
nigs Israel/war solchs zü Hierusalem nicht
gewesen. Vnd die Priester vnd die Leuitien
stünden auff vnd segneten das volck / vnd jr
stim ward erhöret / vnd jr gebet kam hynen
für seine heylige wonung im hymmel.

Das xxxi Capitel.

Vnd da diß alles war
ausgericht/zogen hynauf alle Is-
raeliten/die vnder den stetten Ju-
da funden wurden/vñ zerbrachen die scülen
vnd hieben die Haine ab/vnd brachen ab die
Höhen vnd altar/auf ganschem Juda/Den
Jamin/Ephraim vñ Manasse / biß sie alle
machten. Vnd die kinder Israel zogen alle
wider zü frem güt in ire stette.

Hiskia aber stellet die Priester vnd Leui-
ten in jr ordnung/eyn neglichen nach seinem
ampt/ beyde der priester vnd leuiten/zü brand-
opffern vnd tödopffern/dz sie dienen/danck-
ten vnd lobeten inn den thoren des lagers des
HERREN/Vnd der könig gab sein theyl von
seiner habe zü brandopffern des morgens vñ
des abents vñ zü brandopffern des Sabbats
vnd neuen monden vnd festen wie es gesch-
rieben stehet im geset des HERREN.

Vnd er sprach zum volck das zü Hierusa-
lem wonet / das sie theyl geben den priestern
vnd leuiten/auff das sie defter frischer weren
im geset des HERRN. Vnd da das wort auß
kam/gaben die kinder Israel vil erstling von
getreyde/most/öle/honig vnd allerley einkö-
mens vom felde/vñ allerley zehenden brach-
ten sie vil hynen. Vnd die kinder Israel vñ
Juda die in den stetten Juda woneten/brach-
ten auch zehenden von rindern vnd schafften
vnd zehenden von dem geheyligeten / das sie
dem HERREN/jrem Gott geheyliget hatten/
vnd machten hie eyn hauffen vñ da eyn hauf-
fen. Im dritten monden siengen sie an hauf-
fen zü legen / vnd im sybenden monden rich-
ten sie es auß.

Vnd da Hiskia mit den obersten hynen
gieng/vnd sahen die hauffen / lobeten sie den
HERREN vñ sein volck Israel. Vnd Hiskia
fragt die priester vñ Leuiten vñ die hauf-
fen. Vnd Asaria der priester der fürnemeß
im hause Zabol/sprach zü jm / Seyt der zeyt
man angefangen hate die Hebe zü bringen
ins hauß des HERRN/haben wir gessen / vnd
seind sat worden/vnd ist noch vil überblyben
Den der HERR hatt sein volck gesegnet / dar-
umb ist diser hauffe überblyben. Da befalß
der könig/das man lasten zü bereyten solt/
am hause des HERREN/Vnd sie bereyten sie
zü/vñ thetten hynen/die Hebe/die zehenden
vnd das geheyligete/auff glauben.

Vnd über des selbe war fürst Ehanania
der Leuit/vnd Simei sein brüder der ander/
vnd Jehiel/Asasia/Magath/Asahel/Jer-
moth/Josabad/Eliel/Jesmachia/Mahat/
vnd Benaia / verordnet von der hande Eha-
nania / vnd Simei seines brüders / nach be-
f. l. h. des Königes Hiskia. Aber Asaria war
fürst im hause Gottes. Vñnd Kore der son
Jemna der Leuit der thorbütter gegen mor-
gen/war über die freywilligen gaben Gottes
die dem HERREN zür Hebe gebenn wurden/
vñnd über die allerheyligesten/Vñnd vnder
seiner hande warenn / Eden / Miniamin/
Jesua/Semaia/Amaria/vnd Sachania/
in den stetten der Priester auff glauben / das

Das Ander Buch

ste geben solten jren brüder/ nach jrer ordnung/dem kleynsten wie dem grösten.

Dar zu denen die gerechnet wurden für mans bilde von drey jar alt vnd drüber / vnd allen die in das hauß des HERREN giengen/ eyn jeglicher an seinem tage zu jrem ampt/ in jrer hüt nach jrer ordnung. Auch die für priester gerechnet wurden im hause jrer väter/ vnd die Leuiten / von zwensig jaren vnd drüber/ in jrer hüt nach jrer ordnung. Da zu die gerechnet wurden vnder jre kinder/ weiber/ söne/ vnd töchter/ vnder der ganken gemeine. Deñ sie heyligeten auff jren glanbe das geheyligete. Auch waren meiter mit namen benediet / vnder den kindern Aaron den Priestern/ auff den felden der forstette lan allen stetten. das sie theyl geben allen mans bil den vnder den priestern / vnd allen die vnder die Leuiten gerechnet wurden.

Also thet Hiskia in gankem Juda/ vnd thet was gut/ recht vnd warhafftig war / vor dem HERRN seinem Gott. Vnd in allem thet in das er ansteng am dienst des hauses Gottes/ nach dem geses vnd gebott/ zu suchen seinen Got/ das thet er von gankem herken/ da riedt es jm auch wol.

Das xxxij Capitel.

Auch disen geschichten
Nvnd trew kam Saneherib der König zu Assur/ vnd zoch inn Juda/ vnd lagert sich für die festen stett/ vñ gedachte sie zu sich zu reysen. Vnd Hiskia sahe/ das Saneherib kam/ vnd sein angesich stünd zu streyten wider Hierusalem / ward er radis mit seinen obersten vnd gewaltigen/ zu zudecken die wasser von den brunnen/ die draussen vor der stat waren/ vnd sie hulffen jm / Vnd es versamlet sich eyn grof volck/ vnd deckten zu alle brunnen vnd wäsch beche mitten im lande vñ sprachen/ das die könige von Assur nit vil wassers funden/ weñ sie kómen. Vnd er ward getröst/ vnd hawet alle mauren/ wo sie luckicht waren/ vnd machet thürn drauff/ Vnd hawet draussen noch eyn andere mau-

ren vnd befestiget Wisso an der statt David Vnd machet vil geschos vnd schilde/ vnd stellet die hauptleut in streyt neben das volck.

Vnd samlet sie zu sich auff die breite gasen am thor der statt/ vnd redet herlich mit sinen vnd sprach/ Seyt getröst vñ frysch/ söch
2 f. 60
tet eüch nit/ vnd zaget nit vor dem kónig von Assur/ noch vor alle dem hauffen der bey jm ist/ Deñ es ist ein grösser mit vns deñ mit jm Mit jm ist eyn fleschlicher arm/ mit vns aber ist der HERR vnser Gott/ das er vns helffe/ vñ füre vnsern streyt. Vnd das volck verlies sich auff die wort Hiskia des kónigs Juda.

Darnach sandte Saneherib der kónig zu Assur seine knechte gen Hierusalem (deñ er lag vor Lachis/ vnd alle seine herrschafft mit jm) zu Hiskia dem kónige Juda/ vnd zum ganken Juda/ das zu Hierusalem war/ vnd lieh jm sagen. So spricht Saneherib der kónig zu Assur/ Wes vertröset jr eüch/ die jr wonet in dem belagerten Hierusalem: Hiskia beredet eüch/ das er eüch gebe in den tod/ hunger vnd durst/ vnd spricht der HERR vnser Gott würe vns erreden von der handt des kóniges zu Assur. Ist er nit der Hiskia/ der seine höhe vnd altar weg gethan hat/ vñ gesage zu Juda vñ zu Hierusalem vor eynem altar solt jr anbetten/ vnd drauff reüchern.
2 f. 61

Wisset jr nicht/ was ich vnd meine väter than haben allen völkern in lendern: haben auch die Götter der Heyden in ländern mögen ire länder erreden von meiner handt: Wer ist vnder allen Göttern diser Heyden/ die meine väter verbannet haben / der sein volck hab mögen erreden von meiner handt: das euwer Gott eüch solt mögen erreden auß meiner handt. So laßt eüch nun Hiskia nit auff seken / vnd laßt eüch solchs nicht bereden vnd glaubt jm nicht/ Deñ so leyn Gott aller Heyden vnd kónigreich hat sein volck möge von meiner vnd meiner väter handt erredie so werden eüch auch ewere Götter nit erreden von meiner handt.

Dazu redeten seine knechte noch mehr wider den HERREN den Gott vnd wider seinen knecht Hiskia. Auch schreyb er brieffe zu hör
sprechen

sprechen dem HERREN dem Gott Israel/ vnd redet von jm vnd sprach/ Wie die Götter der Heyden in ländern jr volck nit haben erredet von meiner handt/ so würt auch der Gott Hiskia sein volck nicht erredten von meiner handt. Vnd sie rüfften mit lauter stym auff Jüdisch zum volck zu Hierusalem/ das auff der mauren war / sie forchtsam zu machenn vñ zu erschrecken das sie die statt gewünnen/ Vnd redeten wider den Gott Hierusalem/ wie wider die Götter der völkcr auff erden/ die menschen werck waren.



zu Hierusalem / Darumb kam der zorn des HERREN nit über sie weil Hiskia lebet.

Vnd Hiskia hatte seer grosse reychthum vnd ehre/ vnd macht jm schecke von silber/ golde/ edel gesteyne/ wärhe/ schildie/ vnd allerley kostlichem geredie/ vñ kornheuser zu dem ein kómen des getreyds/ mosts vnd óles/ vnd stellet für allerley vich/ vnd hurten für die schaf vnd bawet jm stette/ vnd hatte vich an schafsen vnd rindern die menge. Denn Gott gab jm seer groß güt. Er ist der Hiskia der die hohe wasser quelle in Sihon zu decket/ vnd leytet sie hynunder von abent werts der stat Dauid/ Den Hiskia war glückselig in allen seinen wercken. Da aber die dolmescher der obersten von Babel zu jm gesandt waren / zu fragen nach dem wunder / das im lande geschehen war/ verließ in Gott also/ das er ihn versücht/ auff das kúndt wurde alles das inn seinem herzen war.

Was aber mehr von Hiskia zu sagen ist/ vnd seine barmherzigkeyt/ sihe/ das ist geschrieben inn dem gesicht des propheten Jesaia des sons Amoz/ im büch der könige Juda vñ Israel. Vnd Hiskia entschlieff mit seinen vättern / vnd sie begräben in über die gräber der kinder Dauid / vñ ganz Juda vñ die zu Hierusalem theten jm ehre in seinem tod/ vñ sein son Manasse ward kónig an sein statt.

Das xxxiiij Capitel.

Manasse war zwölff Jar

2. 29
alt da er kónig ward / vñnd regieret fúnff vnd fúnffsig jar zu Hierusalem/ vñnd thet das dem HERREN úbel gefiel nach den greueln der Heyden / die der HERR vor den kindern Israel vertriben hatte/ vñ leret sich vmb vnd bawet die höhen die sein vatter Hiskia abbrochen hate/ vñ stiftet Daalim altar/ vnd machet Haine vnd bettet an allerley heer am hymel vñ dienet inen/ Er bawet auch altar im hause des HERREN/ dauon der HERR geredt hat / zu Hierusalem soll mein name sein ewiglich. Vñnd bawet altar allerley heer am hymmel in beyden höfen am

3 ij

E Aber der kónig Hiskia vñnd der Prophet Jesaia der son Amoz/ betten da wider vñnd schrieben gen hymel. Vñnd der HERR sandte eyné Engel der vertilget alle gewaltigen des heers / vnd fürsten vnd obersten im läger des kóniges zu Assur/ das er mit schanden wider in sein land zoch. Vnd da er in seins Gottes hauß gieng/ fellerie in daselbs durchs schwert die von seinem eygen leib außkómen waren. Also halff der HERR Hiskia vñ den zu Hierusalem auß der handt Sancherib des kóniges zu Assur/ vñ aller ander/ vnd enthielt sie vor allen vmbher/ das vil dem HERREN geschent brachten gen Hierusalem vñnd klein note Hiskia dem kónig Juda/ Vnd er wart darnach erhaben/ für allen heyden.

F Zu der zeit ward Hiskia todfranc/ vnd er bat den HERREN/ der geredt jm/ vñnd gab jm eyn wunder. Aber Hiskia vergalt nicht wie jm geben war/ den sein herz erháb sich. Darum kam der zorn über in / vñ über Juda vnd Hierusalem. Aber Hiskia demüttiget sich/ das sein herz sich erhaben hatte/ sampt denē

Das Ander Buch

hause des HERREN. Vnd er ließ seinen son durchs fewr gehen im tal des sons Hinnom / vnd welet tage / vnd achtet auf vogel geschrey vnd zauberte / vnd stiftet warsager vnd zeych endeütter / vnd thet viel das dem HERREN übel gesiel / in zu reynen.

Er setz auch bilder vnd gößen die er machen ließ ins haus Gottes / dauon der HERRE David geredt hatte vñ Salomo seinem son in disem hause zu Hierusalem die ich erwelet habe für allen steinen Israel / wil ich meinen namen setzen ewiglich / vnd wil nit mer den süß Israel lassen weichen vom lande / dz ich iren vättern bestellet habe / so ferne sie sich halten / das sie ihñ alles was ich in gepotten habe / in allem gesetze / sitten vñ rechten durch Mose. Aber Manasse verführet Juda vñnd die zu Hierusalem / das sie erger theten denn die Heyden / die der HERR vor den kindern Israel vertilget hatt. Vnd weiß der HERR mit Manasse vnd seinem volck reden ließ / merckten sie nichts drauff.

Darumb ließ der HERR über sie kommen die obersten des heers des königes zu Assur / die namen Manasse gefangen mit fesseln / vnd bunden in mit ketten / vnd bracht in gen Babel. Vnd da er in der angst war / flehet er vor dem HERREN seinem Gott / vñnd demütiget sich seer vor dem Gott seiner vätter / vnd bat vnd flehet in. Da erhöret er sein flehen / vnd bracht ihn wider gen Hierusalem zu seinem königreich. Da erkennet Manasse / das der HERR Gott ist.

Darnach bauet er die euffersten mauren an der statt David / von abent werts an Bethon im bach / vnd da man zum fisch thor eingehet / vnd umbher an Ophel / vñnd machet sie seer hoch / Vnd legt hauptleut in die feste stette Juda / Vnd thet weg die frembden götter / vnd die gößen auß dem hause des HERREN vnd alle altar / die er gebauet hatte auff den berge des hauses des HERREN / vñnd zu Hierusalem / vñnd warff sie hinauß für die statt Vñnd richtet zu den altar des HERREN / vnd opfferte drauff tödopffer vñnd danckopffer / vnd befah Juda / das sie dem HERREN dem

Gott Israel dienen solten. Doch opfferte dz volck auff den Höhen / wie wol dem HERREN irem Gott.

Was aber mer von Manasse zu sagen ist vnd sein gebet zu seinem Gott / vñnd die rede der Schawer die mit im redten im namenn des HERREN des Gottes Israel / Syhe / die seind vnder den geschichten der könige Israel / vnd sein gebet vñnd flehen vñnd alle seine sünd vnd missethat / vñnd die stett darauff er die Höhen bauete vñ hayne vnd gößen stiftet / ehe dan er gedemütiget ward / sihe die seindt geschrieben vnder den geschichten der schawer / Vñ Manasse entschleiff mit seinẽ vättern vnd sie begruben in in seinem hause / vñ sein son Amon ward könig an seine statt.

Zwey vnd zwenzig jar alt war Amon / da er könig ward / vnd regieret zwey jar zu Hierusalem / vnd thet das dem HERREN übel gesiel / wie sein vatter Manasse geethan hatte. Vñnd Amon opfferte allen gößen / die sein vatter Manasse gemacht hatte / vñnd dienet jaen. Aber er demütiget sich nicht vor dem HERREN / wie sich sein vatter Manasse gedemütiget hatte / denn er Amon macht der schulde viel. Vnd seine knechte machten eyn bund wider in vnd tödten in in seinem hause. Da schlug das volck im lande alle die den bunde wider den könig Amon gemacht hatten / vñ das volck im lande machet Josia seinen son zum könige an seine statt.

Das xxxiii Capitel.

JAcht jar alt war Josia / da er könig ward / vñnd regieret eyn vnd dreyßig jar zu Hierusalem / vnd thet das dem HERREN wol gesiel / vnd wandelt inn den wegen seins vatters David / vnd weicht weder zur rechten noch zur lincken / Denn im achten jare seins königreichs / da er noch ein knabe war / sieng er an zu suchen den Gott seines vatters David / vnd im zwölfften jar sieng er an zu reynigen Juda vnd Hierusalem / von den Höhen vnd Haynen vnd gößen vnd gegossen bildern / vnd ließ vor im abbrechen die altar

1. Kön. 22.0

altar Baalim / vñ die bilder oben drauff hieb er oben herab / Vnd die Hayne vnd gößen / vnd bilder zerbrach er vnd macht sie zu staub vnd strewet sie auff die greber / dere die inen geopffert hatten / Vnd verbrandt die gebeyn der priester auff den altaren / vnd reyniget also Juda vnd Hierusalem. Da zu in den stet ten Manasse / Ephraim / Simeon / vnd bisß an Naphthali in sren wüsten umbher / Vñ da er die altar vnd Hayne abrochen / vnd die gößen klein zermalmet / vnd alle bilder ab gehawen hatte im gangen land Israel / kam er wider gen Hierusalem.



Im achtzehenden jar seines königreichs / da er das land vnd das hauf gereyniget hatte / sandte er Saphan den son Asaria vñnd Maeseia den statt vogt / vñnd Joab den son Joahas den Eansler / zu bessern dz hauf des HERREN seines Gottes / Vñnd sie kamen zu dem hohen Priester Hilkia / vnd man gab in das gelde das zum haufe Gottes bracht war / welches die Leuiten die an der schwelle hüten / gesamlet hatten / von Manasse / Ephraim / vnd von allen übrigen inn Israel / vñnd von gangem Juda vnd Ben Jamin / vnd vñ den die zu Hierusalem woneten / vnd gabens vñder die hände der arbeitern die bestellet waren am haufe des HERREN. Vnd sie gabens den die da arbeiteten am haufe des HERREN. Wo es hawfellig war / das sie das hauf besserten. Die selben gabens fort den zimmerleütten vnd hawleütten / gehawen steyn / vnd gehoblet holz zu kauffen / zu den balcken an den häusern / welche die könige Juda verder-

bet hatten. Vñnd die männer arbeiteten am werck auff glauben.

Vnd es waren über sie verordnet / Jahah vñnd Obad Ja die Leuiten auß den kindern Merari / Sacharia vnd Mesullam auß den kindern der Kahathiter / das werck zu treyben vñnd waren alle Leuiten die auff seiten spielen kundten. Aber über die last träger vñnd treyber zu allerley arbeyt inn allen emyptern / waren auß den Leuiten / die schreyber / amptleüt vñnd thor hüter.

Vnd da sie gelt heraufnamen / das zum hauf des HERREN eingelegt war / fand Hilkia der priester das buch des geses des HERREN durch Mose geben. Vnd Hilkia antwortet vñ sprach zu Saphan dem schreyber / Ich habe das geses buch funden im haufe des HERREN / Vñnd Hilkia gab das buch Saphan. Saphan aber brachts zum könige / vnd sage dem könig wider vnd sprach / alles was vnder die hende deiner knecht geben ist / das machen sie / vnd sie haben das gelt zu hauff geschütt / das im haufe des HERREN funden ist / vnd habens geben denen die verordnet seind vnd den arbeitern. Vnd Saphan der schreyber sagt dem könige an vnd sprach / Hilkia der priester hat mir eyn buch geben.

Vnd Saphan las dyßten vor dem könig. Vñnd da der könig die wort des geses höret / zerreyß er seine kleyder. Vnd der könig gepot Hilkia vnd Ahikam dem son Saphan / vnd Abdon dem son Mitha / vñnd Saphan dem schreyber / vnd Asaia dem knecht des Königs vnd sprach / gehet hyn fragt den HERREN für mich / vñ für die übrigen in Israel / vñ für Juda über den worten des büchs das funden ist. Denn der gruß des HERRN ist groß / der über vns ensündet ist / das vnser väter nicht gehalten haben das wort des HERREN / das sie theten / wie geschriehen stehet in disem buch.

Da gieng Hilkia hyn / sampt den andern vom könige gesandt zu der Prophetin Hulda dem weybe Sallum des sons Ehekath des sons Hasra des kleyder hütters / die zu Hierusalem wonete im andern teyl vnd redeten sollchs mitt jr. Vñnd sie sprach zu inen /

Das Ander Buch

So spricht der HERR der Gott Israel / sage dem man / der eüch zü mir gesandt hat. So spricht der HERR / Siche ich wil vnglück bringen über dise statt / vnd ire eynwoner / alle die flüche / die geschryben stehn im büch / das mä vor dem könige Juda gelesen hat. Darumb das sie mich verlassen haben / vnd andern göttern gereüchert / das sie mich reychen mit allerley wercken irer hende. Vnd mein grym sol anzündet werden auff dise stette vnd nit außgesecht werden. Vnd zum könige Juda / der eüch gesandt hat den HERREN zü fragen / sole jr also sagen / so spricht der HERR / der Gott Israel / von den Worten die du gehöret hast / darumb das dein hertz weych worden ist / vnd hast dich gedemütiget vor Gott / da du seyne wort horetst wider dise statt / vnd wider ihre eynwoner / vñ hast dich vor mir gedemütiget vnd deine kleyder zerissen / vñnd vor mir geweynet / So hab ich dich auch erhört / sprichet der HERR. Siche / ich wil dich samlen zü deinen vättern / das du inn dein grab mit fryden gesamlet werdest / das deine augen nit sehen alle das vnglück / das ich über dise statt vñnd ire eynwoner bringen wil. Vnd sie sagens dem könige wider.

Da sante der könig hyn vnd liesz zü hauff kōmen alle Eltisten in Juda vnd Hierusalem / vnd der könig gieng hyn auff inns haus des HERREN / vnd alle man Juda vñnd einwoner zü Hierusalem / die priester / die Leuiten vnd alles volck beyde groß vnd kleyne / vnd wurden vor iren ohren gelesen alle wort im büch des bunds dz im haufe des HERREN funden war.

Vnd der könig trat an seinen ort / vnd machet eynen bundt vor dem HERREN / das man dem HERREN nach wandeln solt / zü halten seine gebott / zeügnis vnd sitten / von gantzem hertzen vñnd von gantzer seelen / zü thun nach allen Worten des bunds die geschriben ständen inn disem büch.

Vnd ständen da alle die zü Hierusalem vnd in Ben Jamin vorhanden waren. Vñ die eynwoner zü Hierusalem thetten nach dem bund Gottes irer vätter Gott. Vnd Josia thet weg alle greuel auß allen landen / die

der kinder Israel waren / vnd schaft / das alle die inn Israel funden wurden dem HERREN irem Gott dieneten / So lang Josia lebt wichen sie nit von dem Herrn irer vätter Gott.

Das xxxv Capitel.



Vnd Josia hielt dem HERREN Passah zü Hierusalem / vñnd schlachtet das Passah im vierzehenden tage des ersten monden / vnd er stellet die priester in ire hüt vnd stercket sie zü ire ampt im haufe des HERREN / vñnd sprach zü den Leuiten / die in ganz Israel lereten / vnd dem HERREN gehorsiget waren / Thüt die heylige lade ins hauf / das Salomo der son David des königs Israel gebawet hat / jr solt sie nit auff den schultern tragen. So dienet nun dem HERREN ewern Gott vñnd seinem volck Israel / vnd schickt das hauf ewer vätter in ewer ordnüg / wie sie beschriben ist vñ David dem könige Israel vñnd seinem son Salomo / vñnd stehet im heyligthumb nach der ordnung der vätter häuser vnder ewern brüdern. Auch die ordnung der vätter häuser vnder den Leuiten / vñ schlachtet das Passah vnd schickt ewere brüder das sie thun nach dem wort des HERREN durch Mose.

Vnd Josia gab zür Hebe für den gemeynen man lemer vñ junge zigen (alles zü dem Passah / für alle die vorhanden waren) ander zal dreyßsig tausent / vnd drey tausent rindern /

der alles von dem güt des königs. Seine für-
sten aber gaben zur Hebe freywillig für das
volck vnd für die Priester vnd Leuiten (nem-
lich Hilkia/Sacharia vñ Jehiel die fürsten
im hause Gottes vnder den Priestern) zum
Passah/zwey tausent vñ sechs hundert/ Da
zu drey hundert rinder. Aber Ehanania Se-
mata/Nechemel vnd seine brüder/ Hasab-
ia/Jiel vnd Josabad der Leuiten obersten/
gaben zur Hebe den Leuiten zum Passah/
fünff tausent/vñ da zu fünff hundert rinder.

Also ward der Gottes dienst beschickt/vñ
die Priester stunden an irer stette/vnd die Le-
uiten in irer ordnung nach dem gepot des kö-
nigs. Vnd sie schlachten das Passah/vñ die
Priester namen von iren henden vnd spreng-
eten/vnd die Leuiten zogen in die haut abel/
vnd thetten die brandopffer dauon/das sie es
geben vnder die teyl der väter heuser in irem
gemeynen hauffen/dem HERREN zu opffern
wie es geschriben stehet im buch Mose. So
thetten sie mit den rindern auch. Vñnd sie
kocheten das Passah am feur/wie sichs ge-
pürt/ Aber was geheyliget war/kocheten sie
in töpffen/keffeln vnd pfannen/vnd sie mach-
tens eylend für den gemeynen hauffen. Dar-
nach aber bereyten sie auch für sich vñnd für
die Priester/den die Priester der kinder Aa-
ron schaffeten an dem brandopffer vnd fettē
bis in die nacht. Darumb müsten die Leuit-
en für sich vnd für die priester die kinder Aa-
ron zubereyten.

Vñ die senger die kinder Assaph stunden
an irer stette nach dem gepot David vñd Af-
saph vnd Heman vnd Jedithun des Schaw-
ers des königs/vñ die thorschüter an allen tho-
ren. Vnd sie wichen nit von irem ampt/den
die Leuiten ire brüder bereyten zu für sie. Al-
so ward geschickt aller Gottes dienst des HER-
REN des tages/das man Passah hielt vñnd
brandopffer thet auff dem altar des HERREN/
nach dem gebott des königes Jostia.

Also hielten die kinder Israel die vorhan-
den waren/Passah zu der zeyt vñnd das fest
der vngefürten brot syben tage. Es war kein
Passah gehalten in Israel wie das/von der

zeyt an Samuel des propheten/vnd keyn kö-
nig Israel hat solch Passah gehalten wie Jo-
sia Passah hielt/vñnd die priester/Leuiten/
gans Juda/vñ was von Israel vorhanden
war/vnd die eynwoner zu Hierusalem/Im
achtzehenden jar des königreichs Jostia ward
dis Passah gehalten.

Nach disem/da Jostia das haus zu gericht
hatte/zoch Necho der könig in Egypten her-
auff zu streyten wider Charchemis an dem
Phrath/Vñd Jostia zoch auß im entgegen/
Aber er sandte boeten zu im vñnd ließ im sa-
gen/Was hab ich mit dir züthün könig Ju-
da? Ich köme yest nit wider dich/sonder ich
streytte wider eyn haus/vñ Gott hat gesage
ich sol eplen. Höre auff von Got der mit mir
ist/das er dich nit verderbe. Aber Jostia wen-
det sein angesicht nicht von im/sonder stellet
sich mit im zu streyten/vñnd gehorchet nicht
den worten Necho auß dem munde Gottes/
vñnd kam mit im zu streyten auff der ebene
bey Megiddo. Aber die schüken schossen den
könig Jostia/vñnd der könig sprach zu seinen
knechten/füret mich hynüber/den ich bin fer-
wunde/Vñnd seine knechte thetten ihn von
dem wagen/vnd füreten in auff einem ande-
ren wagen/vnd brachten in gen Hierusalem
vnd er starb/vnd ward begraben vnder den
gräbern seiner vätter.

Vñnd ganz Juda vnd Hierusalem trüb-
gen leyde vmb Jostia/vñd Jeremia klagete
Jostia/vnd alle senger vnd sengerin redeten
ire klaglieder über Jostia bis auff disen tag/
vñ machten eyn gewonheit drauß in Israel/
Sihe/es ist geschriben vnder den klaglieden.
Was aber mer von Jostia zu sagen ist/vñnd
seine barmhertigkeyt nach der schrift im ge-
ses des HERREN/vñnd seine geschichte beyde
ersten vnd letzten/sihe/das ist geschriben im
buch der könige Israel vñnd Juda.

Das xxxvi Capitel.

Und das volck im lande
nam Joahas den son Jostia/vñnd
machten in zum könig an seins vatters statt.^{2 Es. 23}
3 iij

Das Buch

zu Hierusalem. Drey vnd zwenzig jar alle war Joahas/da er könig ward/ vnd regieret drey monden zu Hierusalem / den der könig in Egypten setzet in ab zu Hierusalem / vnd büßet das land vmb hundert centner silbers vnd eyn centner golds. Vñ der könig in Egypten machet Eliakim seinen brüder zum könig über Juda vñ Hierusalem/ vñ wandelt seinen name Joiakim. Aber seine brüder Joahas nam Necho/ vnd bracht in in Egypten

D Fünff vnd zwenzig jar alt war Joiakim da er könig ward/ vñ regiert eylff jar zu Hierusalem/ vnd thet dz dem HERREN seine Got übel gestel. Vnd NebucadNezar der könig zu Babel zoch wider herauff/ vñ band in mit ketten/ dz er in gen Babel füret. Auch bracht NebucadNezar etlich gefess des hauß des HERRN gen Babel/ vñ thet sie in seinen tempel zu Babel. Was aber mer vñ Joiakim zu sagen ist/ vñ sein gewel die er thet/ vñ die an im funden wurden/ sihe die seind geschriben im bäch der könige Israel vñnd Juda / vnd sein son Joiachin ward könig an seine statt.

Acht jar alt war Joiachin da er könig ward/ vnd regiert drey monden vnd zehen tage zu Hierusalem/ vnd thet das dem HERRN übel gestel. Da aber das jar vmb kam/ sandte hyn NebucadNezar vnd ließ in gen Babel holen mit den kostlichen gefessenn im hause des HERRN/ vnd macht Zidkia seinen brüß zum könige über Juda vnd Hierusalem.

E Eyn vnd zwenzig jar alt war Zidkia da er könig ward/ vnd regieret eylff jar zu Hierusalem / vnd thet das dem HERREN seinem Gott übel gestel/ vnd demütiget sich nicht vor dem Propheten Jeremiah/ der do redet auß dem munde des HERRN. Dar zu ward er abtrünnig von NebucadNezar dem könig zu Babel/ der eyn eynd bey Gott von im genommen hatte/ vnd ward halßstarig/ vñ verstoßte sein hertz/ das er sich nit bekeret zu dem HERN dem Gott Israel. Auch alle obersten vnder den Priestern sampt dem volck machten des sündigen viel nach allerley gewel der heyde vnd vernreunigten das hauß des HERRN/ das er geheyliget hatte zu Hierusalem.

Vnd der HERR irer vätter Gott/ sandte zu inen durch seine botten (frü) Den er scho nete seines volcks vnd seiner wonung / Aber sie spotteten der botten Gottes/ vnd verachtete seine wort/ vnd äffeten seine Propheten / bis der grym des HERRN über sein volck wuchs das keyn heyle mer da war. Den er füret über sie den könig der Chaldeer/ vñ ließ erwürgen jr jungen manschafft mit dem schwerde im hause jres heylighumbs/ vnd verschonet weder der jüngling noch jungfrawen/ weder der alten noch der großvätter/ alle gab er sie in seine hand.

Vnd alle gefess im hause Gottes groß vñ kleyn/ die schätze im hause des HERRN/ vñ die schätze des königs vnd seiner fürsten/ alls ließ ers gen Babel füren/ Vnd sie verbranten dz hauß Gottes / vnd brachen ab die mauren zu Hierusalem / vnd alle jr pallast brandten sie mit feur auß/ das alle jr kostliche geredte verderbet wurden. Vñnd füret weg gen Babel wer vom schwerd über blyben war/ vnd wurden sein vnd seiner söne knechte/ bis dz könig reyck der Persen regierte/ das erfüllet wurde das wort des HERRN/ durch dem munde Jeremia/ bis das land an seinen Sabbathen genüg hatte/ den gie ganze zept über der verstoß rüg war sabbath/ bis dz sibenzig jar vol wur

Aber im ersten jare Lores des königs (den ges in Persen/ das erfüllet wurde dz wort des HERRN durch den mund Jeremia geredt / er wecket der HERR den geyst Lores des königes in Persen/ das er ließ auß schreien durch sein ganzes königreich/ auch durch schrift sagen So spricht Lores der könig in Persen/ Der HERR der Gott von hymel hat mir alle könig reyck in landen geben/ vnd hat mir befolhen im eyn hauß zu bauwen zu Hierusalem inn

Juda. Wer nun vnder euch seins volcks ist/ mitt dem sey der HERR sein Gott/ vnd ziehe hynauff.

Ende des Andern theyls

Der Chronica.

Das

Hiere.
35. vñ
29. c